SCS.4DJ

DIGITAL DJ MIXSTATION

BENUTZERHANDBUCH



stanton



INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE



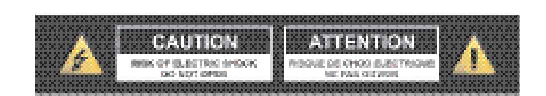
WARNUNG: DER BLITZ IM GLEICHSEITIGEN DREIECK SOLL DEN BENUTZER VOR NICHT ABGESCHIRMTER GEFÄHRLICHER SPANNUNG IM INNEREN DES GERÄTS WARNEN, DIE SEHR HOCH IST UND FÜR PERSONEN EINE STROMSCHLAGGEFAHR DARSTELLEN KANN.



ACHTUNG: DAS AUSRUFEZEICHEN IM GLEICHSEITIGEN DREIECK SOLL DEN BENUTZER AUF WICHTIGE HINWEISE ZUR WARTUNG UND ZUM BETRIEB IN DER BEILIEGENDEN DOKUMENTATOIN HINWEISEN.



HINWEIS: DIE HAND IM GLEICHSEITIGEN DREIECK WEIST AUF INFORMATIONEN ZUM GEBRAUCH DES GERÄTS VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME HIN, DIE VOR DER ERSTEN VERWENDUNG GELESEN WERDEN SOLLTEN.





WARNUNG: UM DIE GEFAHR VON FEUER ODER EINES STROMSCHLAGS ZU VERMEIDEN, DÜRFEN SIE KEINE ABDECKUNGEN ENTFERNEN ODER DAS GERÄT ÖFFNEN. IM INNEREN BEFINDEN SICH KEINE BAUTEILE, DIE VOM BENUTZER GEWARTET WERDEN KÖNNEN. WARTUNGSARBEITEN DÜRFEN NUR VON FACHKUNDIGEM PERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.



ACHTUNG: Dieses Produkt enthält eine chemische Substanz, die im US-Bundesstaat Kalifornien als krebserregend eingestuft wurde und außerdem zu Fehlgeburten oder zu Missbildungen an Föten führen kann.



WARNUNG: Zur Vermeidung von Feuer und eines Stromschlags darf das Gerät keinem Regen und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser, wie zum Beispiel in der Nähe einer Badewanne, eines Wasch- oder Spülbeckens, in feuchten Kellern oder in der Nähe eines Schwimmbeckens. Trennen Sie vor einer Reinigung das Gerät von der Stromversorgung. Verwenden Sie niemals Verdünner, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder chemisch imprägnierte Reinigungstücher, sondern stets ein weiches trockenes Stofftuch. Trennen Sie das Gerät bei Gewittern, oder wenn es einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, von der Stromversorgung.



ACHTUNG: Das Gerät muss so platziert werden, dass eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist. So darf es beispielsweise nicht auf ein Bett, Sofa, auf einen Teppich oder auf eine ähnlich beschaffene Oberfläche abgestellt oder in Bücherregalen bzw. in geschlossenen Einbauschränken oder in Racks installiert werden, wenn dadurch die Belüftungsöffnungen und damit auch der Luftstrom blockiert werden. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen auf wie Heizkörper, Heizstrahler, Öfen und andere Wärme erzeugende Geräte (z. B. Verstärker). Ferner sollte keine offene Flamme, wie beispielsweise romantisch angezündete Kerzen, auf dem Gerät selbst oder in die Nähe davon vorhanden sein.



ACHTUNG: Stellen Sie das Gerät nicht auf instabile Oberflächen eines Rollwagens, eines Stativs, Tisches oder einer anderen Haltevorrichtung. Es könnte herunterfallen und ein Kind oder einen Erwachsenen verletzen und beschädigt werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene oder mit dem Gerät verkaufte Befestigungs- und Haltevorrichtungen. Wird das Gerät an einer Wand oder an der Decke befestigt, sollten die Hinweise des Herstellers beachtet und das vom Hersteller empfohlene Befestigungszubehör verwendet werden. Ist das Gerät auf einem Rollwagen befestigt, sollten Sie diesen mit der nötigen Vorsicht bewegen. Ein abruptes Stoppen, Bewegen mit unverhältnismäßigem Kraftaufwand und unebene Oberflächen können dazu führen, dass der Rollwagen samt Gerät umstürzt und zu Verletzungen führt.



HINWEIS: Wenn das Gerät derart beschädigt wurde, dass eine Reparatur nicht möglich ist oder es sein Lebensende erreicht hat, ist es als Elektroschrott zu entsorgen.



HINWEIS: Stanton Magnetics übernimmt keine Verantwortung für Beschädigungen, die durch unsachgemäße Benutzung des Geräts hervorgerufen wurden oder für einen eventuell aufgetretenen Datenverlust, der durch falsche Verwendung von Softwareprogrammen, die für dieses Gerät eingesetzt werden können, entstanden ist.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE



Das Gerät muss an eine korrekt geerdete Wandsteckdose angeschlossen werden.

ENGLISH: The apparatus shall be connected to a Mains socket outlet with a protective earthing connection.
GERMAN: Das Gerät ist eine Wandsteckdose mit einem Erdungsleiter angeschlossen werden.
FRENCH: L'appareil doit être connecté à une prise secteur avec connexion à la terre.
SPANISH: El aparato estará conectado a una toma de red eléctrica con una conexión a tierra.
ITALIAN: L'apparecchio deve essere collegato a una presa di rete con una connessione a terra protettiva.

1. Das Gerät darf nur an eine zulässige und korrekt geerdete Steckdose angeschlossen werden, welche für die auf dem Gerät angegebene Spannung und Frequenz ausgelegt ist.
2. Verlegen Sie das Anschlusskabel derart, dass man nicht darüber stolpern kann und dass es insbesondere am Steckerende und an der Stelle, wo es vom Geräte austritt, nicht gequetscht wird.
3. Umgehen Sie nicht den Erdungsschutz und schließen Sie das Gerät nur an eine korrekt geerdete Steckdose an.
4. Nehmen Sie ferner keine Änderungen am Netzkabel vor und verwenden Sie ein Originalkabel des Herstellers.
5. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Netzkabel, da dies eine Stromschlaggefahr darstellt.
6. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, wenn das Gerät längere Zeit nicht verwendet wird.
7. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Zubehör bzw. Anbauten oder Befestigungen.

VERSUCHEN SIE NICHT, SELBST WARTUNGSARBEITEN AN DIESEM GERÄT DURCHZUFÜHREN, SONDERN ÜBERLASSEN SIE DIESE AUFGABEN QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL.



Lassen Sie sich eine Bestätigung ausstellen, nachdem Wartungsarbeiten durchgeführt wurden, dass nur Original-Austausch- und Ersatzteile des Herstellers verwendet wurden, welche die gleichen Eigenschaften der Originalteile besitzen und dass die routinemäßigen Überprüfungen durchgeführt wurden, um zu garantieren, dass das Gerät sicher verwendet werden kann.

WERDEN AUSTAUSCHTEILE VERWENDEN, DIE VOM HERSTELLER ALS NICHT ZULÄSSIG KLASSIFIZIERT SIND, KANN EINE GERÄHRDUNG DURCH AUFTRETENDES FEUER BZW. EINE STROMSCHLAGGEFAHR DIE FOLGE SEIN.



Diese Gerät muss von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden, wenn

- das Netzkabel bzw. der Stecker beschädigt wurden,
- Gegenstände oder Flüssigkeiten ins Innere des Geräts eingedrungen sind,
- das Gerät Regen ausgesetzt war,
- das Gerät nicht einwandfrei funktioniert oder Leistungsschwankungen auftreten,
- das Gerät fallen gelassen wurde bzw. wenn das Gehäuse beschädigt ist.



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Stanton Magnetics erklärt die Konformität dieses Produkts mit folgenden Normen und Produktrichtlinien:

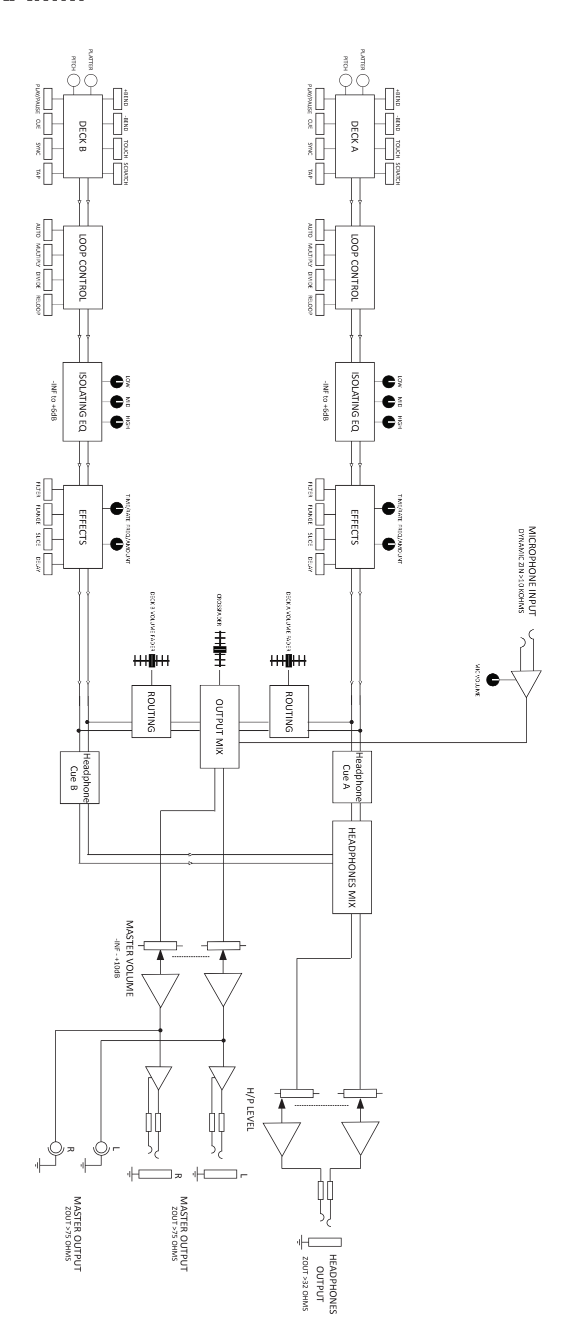






Die Konformitätserklärung kann schriftlich angefordert werden, wenn Sie einen Brief an folgende Adresse richten: 382 Ave. de la Couronne, B-1050 Brüssel, Belgien
Sie können den autorisierter Vertreter für Europa telefonisch unter folgender Nummer erreichen: +32 264 50500, Fax: +32 645 0505.

BLOCKDIAGRAMM



DJ GLOSSAR

Beat Matching (rhythmische Anpassung):
Eine Mischtechnik, bei der zwei Titel mit ähnlicher rhythmischer Struktur zusammengemischt werden und das Tempo angepasst wird, um einen nahtlosen Übergang zu erzeugen.

BPM:
Diese Abkürzung steht für „beats per minute“ (also die Schläge pro Minute, die das Tempo des Titels festlegen).

Beat Grid (rhythmische Struktur):
Die grauen Linien über der Wellenform des Titels geben die einzelnen Schläge an.

Kanal:
Der Signalweg durch die beiden Equalizer-/Fader-Sektionen.

Crossfade:
Langsames Zumischen eines Titels, während die Lautstärke eines aktuell wiedergegebenen Titels kontinuierlich verringert wird.

Crossfader:
Ein Schieberegler bei einem Mischpult, mit dem der Titel des einen Kanals ausgeblendet und ein Titel des anderen Kanals eingeblendet wird.

Cue:
Ein festgelegter Startpunkt in einem Titel, ab dem die Wiedergabe beginnen soll und ab dem Sie den Titel vorhören können, bevor Sie mit dem Crossfader oder Line-Schieberegler die Lautstärke erhöhen, damit auch Ihr Publikum den Titel hören kann.
Den Vorgang nennt man „Cueing“, den ein DJ normalerweise auf dem ersten Takt eines Titels beim Beat Matching ausführt.

dB (Dezibel):
Ein Maß der Lautstärke bezogen auf einen bestimmten Referenzwert wie z. B. 0 dB.

DSP-Effekte (FX):
Methode zum elektronischen Filtern oder Verändern eines Audiosignals, um den Sound insgesamt zu verformen bzw. zu manipulieren. Beim SCS.4DJ kommt dazu ein digitaler Signalprozessor (DSP) zum Einsatz.

Equalization, EQ:
Absenken bzw. Anheben der Frequenzbereiche, um verschiedene Titel hinsichtlich des Klangspektrums besser aneinander anzugleichen.

Line-Schieberegler:
Passt die Lautstärke eines Eingangs- oder Ausgangskanals auf einem Mischpult an.

Kopfhörer:
Ein wichtiges Werkzeug für DJs für das Vorhören von Titeln.

LED (Leuchtdiode):
Eine Leuchtdiode zeigt den Status eines Signals oder einer Funktion an. Eine LED kann zweifarbig sein und abhängig von der entsprechenden Funktion in unterschiedlichen Farben leuchten.

Loop:
Eine nahtlos sich ständig wiederholende Schleife eines Titels bzw. eines Abschnitts davon.

MIDI-Controller:
Ein Gerät, mit dem Software über das sog. MIDI-Protokoll gesteuert wird. MIDI ist eine Abkürzung für „Musical Instrument Digital Interface". Über MIDI-Funktionen lassen sich oft Keyboards und Drum-Computer ansteuern, aber ebenso kann man mit MIDI-Controllern Funktionen in MIDI-kompatiblen Softwareprogrammen aufrufen, die auf externen Computern installiert sind. (Den SCS.4DJ brauchen Sie nicht zwingend, um diese Funktionen auszuführen, jedoch können Sie diese MIDI-Funktionen über den SCS.4DJ ansteuern.)

Mixer (Mischpult)
Ein Gerät zum Zusammenmischen zweier oder mehrerer Audioquellen.

Mixing (Abmischen):
Bei diesem Vorgang mischen Sie zwei Titel durch Synchronisieren der Tempi (also der BPM-Werte). Mithilfe der Lautstärke- und Crossfader-Schieberegler passen Sie deren Lautstärke aneinander an.

Monitoring:
Beim Monitoring hören Sie sich den Titel an, um Veränderungen durchzuführen. Entweder hören Sie den Titel über den Master-Ausgang (also das Audiosignal, das aus den Lautsprechern kommt) oder über den Cue-Kanal (also ein Vorhören, bevor Sie irgendwelche Regler bedienen und das Publikum den Titel hört).

Plattenteller/Jog-Rad:
Eine kreisförmige Scheibe, mit der man verschiedene Effekte eines Plattentellers simulieren kann, bei dem eine echte Vinylschallplatte verwendet wird (z. B. Scratchen).

Scratchen:
Dies ist eine DJ-Technik, die ursprünglich auf Plattentellern mit Schallplatten angewendet wurde. Dabei drückt der DJ mit den Fingern auf die Schallplatte und bewegt sie hin und her, wobei der Tonabnehmer aber auf der Schallplatte liegen bleibt. Damit lässt sich eine Vielzahl unterschiedlicher rhythmischer Variationen erzeugen.

Synchronisation (Sync):
Beim Drücken der SYNC-Taste auf dem SCS4.DJ werden die Tempi zweier Titel aufeinander angepasst, sodass sie beide mit dem gleichen BPM-Wert wiedergegeben werden.

Wellenform:
Eine visuelle Darstellung der Lautstärke und der einzelnen Frequenzen der wiedergegebenen Titel.

USB:
Eine Verbindung zum Anschließen von Speichermedien bzw. eines Computers. Die Abkürzung steht für „Universal Serial Bus". Dies ist ein Anschluss, über den Peripheriegeräte mit dem Gerät Daten austauschen können. Die Kommunikation erfolgt dabei mithilfe eines günstigen USB-Kabels in beide Richtungen.

USB-Hub:
Ein kleiner Helfer, der an einen USB-Anschluss angeschlossen werden kann und weitere USB-Anschlussbuchsen zur Verfügung stellt. So können Sie weitere USB-Geräte verbinden, auch wenn nur ursprünglich ein Anschluss vorhanden war.

EINFÜHRUNG

Sie haben sich für den SCS.4DJ entschieden, einer neuen Generation von DJ-Controllern. Ganz gleich, ob Sie Neuling oder Profi sind, Ihre musikalischen Ideen nur hobbymäßig zu Hause zum Leben erwecken oder als DJ die Menge in Clubs zum Beben bringen, der SCS.4DJ von Stanton ist dafür genau das richtige Werkzeug. Der SCS.4DJ ist ein kompakter und robuster DJ-Controller, der die Vorteile aus der analogen Welt mit einem computerbasierten System in sich vereint.

VOLLAUTOMATISCHES MIXING

Der SCS.4DJ von Stanton ist ein kompakter DJ-Controller mit einer vollautomatischen Synchronisierungsfunktion. Dabei werden die Titel mit nur einem Tastendruck im integrierten Prozessor beim Mixing automatisch synchronisiert. Diese bahnbrechende Technik ermöglicht es auch, im sog. „Auto-DJ"-Modus einen bestimmten vordefinierten Stil für das Mixing auszuwählen und auf die Titel in der Wiedergabeliste anzuwenden.

DIREKTES ARBEITEN IN EINER DIGITALEN MEDIENBIBLIOTHEK

Arbeiten Sie direkt mit Daten auf einem USB-Speicherstick, auf einer Festplatte oder auf einem Smartphone. Der SCS.4DJ unterstützt die meisten nicht kopiergeschützten Dateiformate einschließlich WAV, MP3 und AAC-Dateien, wobei sich der erfahrene DJ schnell zurechtfindet und ein Einsteiger das Konzept rasch lernt. Für einen DJ, der viel unterwegs ist und oft in Clubs arbeitet, stellt der SCS.4DJ das ideale Werkzeug hinsichtlich Portabilität, Robustheit und Flexibilität dar, das mit einer intuitiven und doch leicht verständlichen Bedienoberfläche und leicht zugänglichen USB-Anschlüssen in einem robusten Gehäuse untergebracht ist.

LASSEN SIE IHRER KREATIVITÄT FREIEN LAUF

Durch die integrierten Funktionen zum Synchronisieren der Tempi und zum Berechnen der rhythmischen Strukturen (Beat Grids) sparen Sie Zeit beim Mixing und können sich dafür ganz von Ihren kreativen Gefühlen leiten lassen, Effekte zumischen und Loops festlegen.

AUFNAHMEFUNKTION

Wenn Sie die Aufnahmetaste auf dem SCS.4DJ drücken, werden Ihre Ideen auf einem Speichermedium aufgenommen, die Sie dann mit anderen DJs austauschen oder auch als Grundlage verwenden können, um eine eigene CD zu veröffentlichen.

FUNKTIONEN

• Auto Sync-Funktion zum verzögerungsfreien Anpassen der rhythmischen Strukturen der Titel (Beat Matching) auf den beiden Decks mit noch nie dagewesener Präzision,
• Zwei berührungsempfindliche und hochauflösende gewichtete Plattenteller mit Cue-, Scratch und Pitch Bend-Funktionen,
• Mehrfarbiger hochauflösender 4,3-Zoll-LCD-Kleinbildschirm mit zweifacher Wellenformanzeige für erleichtertes visuelles Beat Matching,
• Aufnahmefunktion zum Speichern von eigenen Ideen als WAV-Dateien zum Austauschen mit anderen DJs, für die erneute Wiedergabe auf dem SCS.4DJ oder als Grundlage für die Produktion einer eigenen CD,
• Auto Loop-Modus zum Erzeugen eines Loops mit synchronisierter rhythmischer Struktur,
• Vier USB-Anschlüsse. Davon befinden sich zwei in einem großräumigen Fach, das auch Platz für externe Festplatten und andere Massenspeicher bietet.

Auspacken

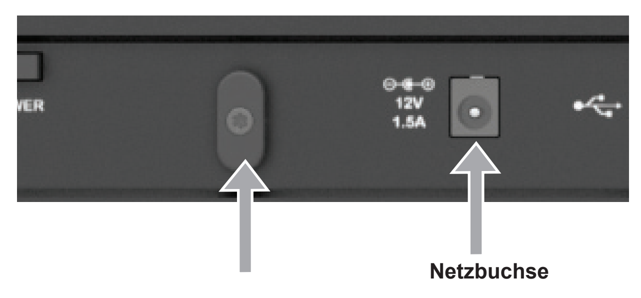
Überprüfen Sie nach dem Öffnen der Verpackung, ob Folgendes enthalten ist:

(1) Der SCS.4DJ-Controller,
(1) ein Netzteil (12 Volt, Gleichstrom),
(1) die Schnellstartanleitung für den SCS.4DJ,
(1) das vorliegende Benutzerhandbuch für den SCS.4DJ.

1. Anschließen des Geräts

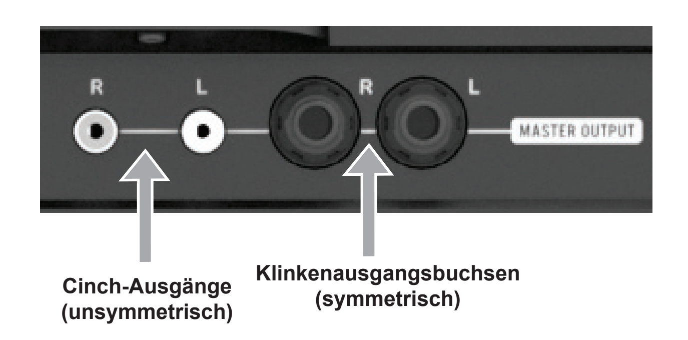
SCHRITT 1

Schließen Sie zunächst das Netzteil an die Netzbuchse auf der Rückseite des Geräts an und sichern Sie das Kabel gegen versehentliches Abziehen. Lösen Sie dazu die Zugentlastung links neben der Netzbuchse, wickeln Sie das Kabel herum und schrauben Sie die Zugentlastung wieder an.



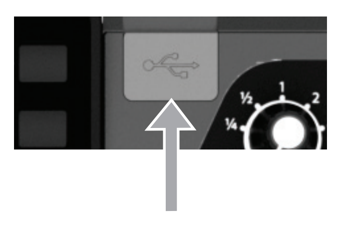
SCHRITT 2

Verbinden Sie dann entweder die Klinken- oder Cinch-AUSGANGSBUCHSEN (Klinke=symmetrischer Ausgang, Cinch=unsymmetrisch) mit einem Verstärker, aktiven Lautsprechern oder mit einem Mischpult (wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt). Damit ist es möglich, den SCS.4DJ an eine Vielzahl unterschiedlicher Audiogeräte anzuschließen und beide Ausgänge zu verwenden.

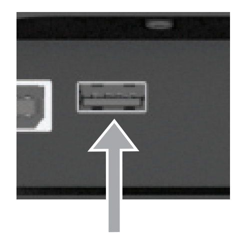


SCHRITT 3

Verbinden Sie Ihr Haupt-USB-Gerät mit einem der USB 2.0-Anschlüsse des SCS.4DJ (auf der Oberseite rechts neben dem LCD-Bildschirm, auf der Rückseite bzw. im Fach auf der Unterseite des Geräts). Sie können alle USB-Geräte verwenden, die ein FAT32-, NTFS- oder HFS+-Dateisystem besitzen (nur nicht protokollierte Dateiverwaltungssysteme) und keine Treiber für eine Installation benötigen. Anfangs ist es vielleicht sinnvoll, nur einige Titel auf einem USB-Speichermedium gespeichert zu haben bzw. die im Gerät bereits vorhandenen Demo-Songs zu verwenden, damit die Erstanalyse rasch durchgeführt werden kann. (Hier analysiert der SCS.4DJ die Informationen der Titel und berechnet die BPM-Werte und die Wellenformen, bevor die Wiedergabe gestartet werden kann.) Sie können ferner eine USB-Tastatur sowie ein Hub mit eigener Stromversorgung anschließen, um zusätzlich USB-Anschlüsse bereitzustellen, damit Sie noch mehr Geräte an den SCS.4DJ anbinden können.



SB-Anschluss 1 (auf der Geräteoberseite)



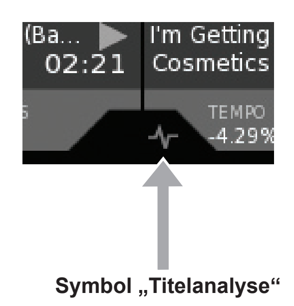
USB-Anschluss 2 (auf der Geräterückseite)

SCHRITT 4

Drücken Sie den NETZSCHALTER rechts auf der Geräterückseite, um das Gerät einzuschalten. Es dauert ca. 45 Sekunden, bis der SCS.4DJ hochgefahren ist. Im Anschluss daran wird der Inhalt aller eventuell angeschlossenen USB-Speichermedien analysiert. Wenn das Symbol „Titelanalyse“ in der LCD-Anzeige erlischt (das rote Symbol, das wie ein Herzschlag auf einem EKG aussieht), ist die Analyse abgeschlossen und Sie können alle Funktionen des SCS.4DJ verwenden, die im Folgenden näher beschrieben werden.



Netzschalter



Symbol „Titelanalyse“

2. Übersicht über den DJ-Controller

MIXER

DECK A (links) **DECK B (rechts)**



Bedienelemente für die Plattenteller



1. USB-Anschluss 1 (rechts neben der LCD-Anzeige)
Dieser Anschluss ist für ein USB-Massenspeichergerät (USB 1.1 oder 2.0) vorgesehen, auf dem Ihre Titelbibliothek gespeichert ist. Solche Massenspeichermedien können beispielsweise externe Festplatten, Flash-Speichermedien, tragbare Wiedergabegeräte, Speicherkarten und USB-Hubs sein.

2. Taste WIEDERGABE/PAUSE
Drücken Sie diese Taste, um mit der Wiedergabe ab der aktuellen Position zu beginnen. Bei erneutem Drücken wird die Wiedergabe angehalten.

3. Taste CUE
Wenn Sie die Taste CUE drücken, können Sie Ihren Mix anhören, wobei nur bestimmte Teile des Titels abgespielt werden, ohne dass Sie die Taste WIEDERGABE/PAUSE drücken müssen. Wenn Sie die Taste CUE während der herkömmlichen Wiedergabe drücken, springt der Titel zur Position des zuletzt gesetzten Cue-Punktes. Beim Loslassen der Taste CUE wird die Wiedergabe angehalten. Bei erneutem Drücken der Taste wird die Funktion CUE-WIEDERGABE aktiviert, wobei der Titel so lange ab den festgelegten Cue-Punkt abgespielt wird, bis Sie die Taste CUE wieder loslassen. Wenn Sie die Taste WIEDERGABE/ PAUSE an einem anderen als dem aktuell festgelegten Cue-Punkt drücken und kurz danach auch die Taste CUE drücken, wird der vorherige Cue-Punkt gelöscht und an dieser neuen Position gesetzt.

4. PLATTENTELLER (JOG-RAD)
Die berührungsempfindliche Oberfläche des PLATTENTELLERS (JOG-RAD) wurde funktionell nach Vorbild eines echten Plattentellers auf einem konventionellen DJ-Mixer entworfen, bei dem Schallplatten verwenden werden, wobei der äußere Ring des PLATTENTELLERS zum Ändern der Geschwindigkeit äußerst präzise eingesetzt werden kann. Der PLATTENTELLER hat mehrere Funktionen:
a) Wird ein Titel im SCRATCH-Modus wiedergegeben bzw. wurde die Wiedergabe unterbrochen, können Sie den PLATTENTELLER dazu einsetzen, um nach einzelnen Frames im Titel zu suchen. Auf diese Weise ist es möglich, relativ schnell eine bestimmte Stelle in einem Titel zu finden. Wenn Sie die Taste SCRATCH gedrückt halten, übernimmt der Plattenteller die Funktion der schnellen SUCHE VORWÄRTS bzw. RÜCKWÄRTS im Titel.
b) Ist die Taste SCRATCH nicht gedrückt, können Sie mit dem PLATTENTELLER die Geschwindigkeit ändern, ähnlich einem „Drücken“ oder „Ziehen“ bei einem herkömmlichen Plattenteller. Wenn Sie den PLATTENTELLER gegen den Uhrzeigersinn drehen, wird die Wiedergabe vorübergehend verlangsamt und entsprechend der Geschwindigkeit, Beschleunigung und Dauer der Drehung des Plattentellers angepasst. Durch Drehen des Plattentellers im Uhrzeigersinn können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit und somit auch die Tonhöhe kurzfristig erhöhen. Wenn Sie wieder loslassen und der Plattenteller stoppt, wird auch die Geschwindigkeit wieder auf den ursprünglichen Wert abgesenkt.
c) Bei aktiviertem SCRATCH-Modus übernimmt das JOG-RAD die Funktion eines herkömmlichen Plattentellers, mit dem Sie handelsübliche Schallplatten abspielen, wobei durch Drehen auch gleichzeitig die Wiedergabeposition im Titel entsprechend nach vorne bzw. nach hinten verschoben wird. Mit dem äußeren Ring des PLATTENTELLERS
können Sie weiterhin die Geschwindigkeit ändern.
d) Der TOUCH REWIND-Modus ist dem SCRATCH-Modus ähnlich, mit Ausnahme, dass die Wiedergabe zum Cue-Punkt zurückspringt, wenn auf die berührungsempfindliche Oberfläche des Plattentellers gefasst wird. Der äußere Ring des PLATTENTELLERS übernimmt weiterhin die Funktion zum Ändern der Geschwindigkeit.

5. Taste SCRATCH
Durch Drücken dieser Taste wird der Scratch-Modus des berührungsempfindlichen PLATTENTELLERS aktiviert. Die meisten DJs aus dem Bereich Hip-Hop arbeiten mit aktivierter Scratch-Funktion. Während der normalen Wiedergabe bewirkt ein Berühren des Plattentellers, dass die Wiedergabe gestoppt wird. Um einen Scratch-Effekt zu erzeugen, müssen Sie den Plattenteller im Uhrzeigersinn bzw. gegen den Uhrzeigersinn bewegen. Wenn Sie die Taste SCRATCH gedrückt halten und den PLATTENTELLER bewegen, wird die Funktion zum schnellen Vor- bzw. Rücklauf aktiviert.

6. Taste TOUCH REWIND

Ist diese Funktion aktiviert, bewirkt ein Berühren der glatten Fläche in der Mitte des PLATTENTELLERS ein sofortiges Springen zum festgelegten CUE-PUNKT, ab dem dann auch ein Scratchen möglich ist (die Taste TOUCH REWIND aktiviert gleichzeitig die Taste SCRATCH). Wenn Sie das Jog-Rad einmal berühren und wieder loslassen, springt die Wiedergabe zum zuletzt festgelegten CUE-PUNKT, ab dem Sie dann auch ein Sample oder einen bestimmten Teil des Titels wiedergeben können.

7. PITCH-SCHIEBEREGLER

Dies ist der Hauptschieberegler zum Anpassen des Tempos. Wenn Sie den Schieberegler nach unten ziehen, wird die Wiedergabegeschwindigkeit erhöht und entsprechend verringert, wenn Sie ihn nach oben schieben. Die Wiedergabegeschwindigkeit kann dabei im Menü SYSTEM von +/-5 % bis +25/-100 % angepasst werden.

8. Tasten PITCH BEND (Tasten - / +)

Mit diesen Tasten können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit kurzfristig erhöhen bzw. verringern. Beim Loslassen der Taste wird der Titel wieder mit der normalen Geschwindigkeit abgespielt.

9. Taste SYNC

Die Hauptsteuerung der internen SYNC-Funktion erlaubt ein Anpassen der Tempi der aktuell gespielten Titel per Tastendruck. Wenn Sie während der Wiedergabe diese Taste drücken, wird das Tempo und die Beat-Position des ausgewählten Titels auf den Titel angepasst, der auf dem anderen Deck abgespielt wird.

Diese Taste hat Vorrang vor dem PITCH-SCHIEBEREGLER (Nr. 5). Wenn der PITCH-SCHIEBEREGLER wieder bewegt wird, ist der damit angewendete Effekt vom Wert abhängig, der für SOFT TAKEOVER festgelegt wurde, wenn der PITCH-SCHIEBEREGLER (Nr. 5) sofort auf ein Betätigen anspricht oder wenn Sie die zuvor festgelegte Einstellung für die in der Software virtuell festgelegte Geschwindigkeit Tonhöhe überschritten haben. (SOFT TAKEOVER bedeutet, dass ein Sprung der Werte verhindert wird, wenn der Regler nicht mit den in der Software festgelegten Werten übereinstimmt). Den Wert für Soft Takeover geben Sie im Menü SETTINGS (Einstellungen) des SCS.4DJ ein. Wenn die Einstellung SOFT TAKEOVER mit dem standardmäßigen Wert aktiviert ist), ändert sich der Wert für die Tonhöhe erst, wenn der PITCH-SCHIEBEREGLER bewegt wird und auf den virtuellen Wert angepasst werden soll, der von der SYNC-Funktion festgelegt wurde.

Die AUTO-LED in der Mittelstellung der Skala des PITCH-SCHIEBEREGLERS zeigt an, wenn die beiden Titel synchron wiedergegeben werden, wenn also der PITCH-SCHIEBEREGLER und die VIRTUAL PITCH-POSITION nicht übereinstimmen. In der LCD-Anzeige ist ebenfalls ein Pfeil neben dem Tempo-Wert vorhanden, der anzeigt, in welche Richtung der PITCH-SCHIEBEREGLER bewegt werden soll. Wenn die Einstellung deaktiviert ist (OFF, kein SOFT TAKEOVER), werden alle Bewegungen des PITCH-SCHIEBEREGLERS sofort umgesetzt.

10. DSP-EFFEKTE UND DAMIT VERBUNDENE BEDIENELEMENTE

Für jedes Deck ist jeweils ein Effektprozessor mit den Effekten FILTER, FLANGER, SLICE und DELAY integriert, die mit den beiden EFFECT CONTROL-Drehreglern eingestellt werden können.

11. Taste TAP

Wenn Sie diese Taste im Rhythmus der Musik mehrmals antippen, legen Sie damit das Tempo fest, das für die DSP-EFFEKTE oder für die SYNC-FUNKTION verwendet werden soll. Damit legen Sie BPM-Werte manuell fest, wenn die Funktion AUTO BPM den Rhythmus nicht automatisch erkennt. Sie müssen die Taste mindestens viermal drücken, um einen BPM-Wert festzulegen.

Bedienelemente für den Mixer



1. LCD-ANZEIGE
Die LCD-Anzeige ist der Ausgangspunkt für alle Aktionen, die Sie auf dem SCS.4DJ vornehmen. Auf dem 4,3-Zoll-LCD-Bildschirm werden der Titel, die Wellenform, Parametereinstellungen sowie Suchergebnisse angezeigt. Der Bildschirmkontrast ist über das Menü SYSTEM einstellbar.

2. MENÜTASTEN AM RAND DER LCD-ANZEIGE
Es gibt acht Menütasten, wobei jeweils 4 links bzw. rechts von der LCD-Anzeige angeordnet sind und die ihre Funktion abhängig vom Menü ändern, in dem Sie sich gerade befinden. Mit ihnen können Sie verschiedene Funktionen wie die Suche, das Laden und das Sortieren von Titeln usw. durchführen.

3. SYSTEMTASTEN
Vier Tasten sind unterhalb der LCD-ANZEIGE angeordnet. Abhängig vom aktuell ausgewählten Menü ändern sie ihre Funktion und in der LCD-ANZEIGE werden Informationen zum ausgewählten Menü bzw. zur aufgerufenen Funktion angezeigt.
Folgende vier Funktionen können ausgewählt werden:

HOME/WAVEFORM (Ausgangsbildschirm/Wellenform): Drücken Sie diese Taste, um zwischen dem Ausgangsbildschirm und der Wellenformanzeige umzuschalten.
In der WELLENFORMANZEIGE werden farbige Wellenformen der beiden Decks, rhythmisch markante Stellen im Titel sowie die festgelegten CUE- und LOOP-Punkte dargestellt.
Der Ausgangsbildschirm (HOME) zeigt das Album-Cover, einen sog. Beat Keeper (zur schnellen Synchronisation, um die beiden Decks rhythmisch angepasst zu halten), sowie eine Miniatur-Wellenform für jedes Deck, wobei die aktuelle Wiedergabeposition im Wellenformdiagramm angezeigt wird.

Wenn Sie die Taste HOME/WAVEFORM drücken und sich in einer anderen Anzeige befinden bzw. eine andere Funktion ausführen, kehren Sie zur zuvor angezeigten Anzeige (HOME oder WAVEFORM) zurück.

BROWSE (Durchsuchen): Das ist die Hauptanzeige, um Titel in MASSENSPEICHERMEDIEN zu suchen, auszuwählen, in die Wiedergabeliste zu laden und auf Deck A und B abzuspielen.

PLAYLISTS (Wiedergabelisten): Das ist das Hauptmenü zum Vorbereiten von Titellisten, zum Laden, Speichern und Löschen von Wiedergabelisten.

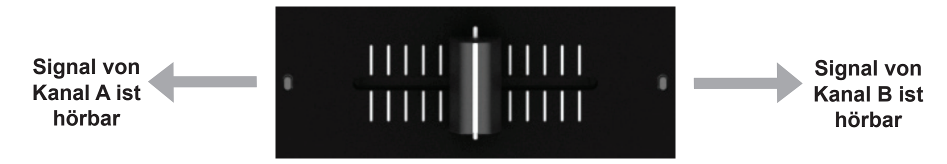
SYSTEM: In diesem Menü können Sie Einstellungen im System vornehmen und es an Ihre Bedürfnisse anpassen, Bedienelemente des Geräts neu zuordnen, den Bereich zum Ändern der Geschwindigkeit festlegen usw.

4. NAVIGATIONS-DREHRAD/TASTE <ENTER> (EINGABE BESTÄTIGEN) UND <BACK> (ZURÜCK)
Das sind die für die Navigation maßgeblichen Bedienelemente, mit denen Sie durch Titellisten navigieren und nach einzelnen Titeln suchen können, Wiedergabelisten mithilfe der virtuellen Tastatur umbenennen, in Menüs vorwärts- oder rückwärts springen und Systemparameter ändern.

5. Equalizer-Bedienelemente
Mithilfe der Tasten HIGH (Höhen), MID (Mitten) und LOW (Bässe) können Sie jeden einzelnen dieser drei Frequenzbereiche selbst anheben oder absenken und eine vollständige Stummschaltung der Frequenzbänder oder eine Anhebung von 6 dB bewirken.

6. KANALZÜGE
Die KANALZÜGE für jedes Deck dienen zum Einstellen der Lautstärke. Zusammen mit den Equalizer-Bedienelementen für jeden Kanal können Sie die Titel beliebig verändern und aneinander anpassen.

7. CROSSFADER
Mithilfe des CROSSFADERS können Sie von einem Titel (z. B. Deck A) zum anderen überblenden. Der CROSSFADER verfügt über eine vom Benutzer auswählbare Crossfader-Kurve, die Sie im Menü SYSTEM festlegen können. (Sie bestimmen damit wie schnell sich die Lautstärke beim Bewegen des Crossfaders ändert.)



8. Taste CUE für den Kopfhörer
Mithilfe der KOPFHÖRER-Tasten können Sie die auf Deck A oder B abgespielten Titel vorhören (bevor der KANALFADER und CROSSFADER betätigt wurden). Die Lautstärke können Sie mithilfe des Reglers CUE VOLUME (Lautstärke beim Vorhören) auf der Vorderseite des Geräts anpassen.

9. Taste RECORD (AUFNAHME)
Drücken Sie die Taste RECORD, um Ihre Ideen auf einem Massenspeichermedium aufzunehmen. Die abgespeicherte WAV-Datei können Sie dann auf Ihren Computer übertragen, um sie mit anderen DJs auszutauschen oder sie für einen Auftritt zu verwenden.

Anschlüsse auf der Vorder- und Rückseite





1. NETZBUCHSE
Hier können Sie das Netzteil anschließen. Neben der Netzbuchse befindet sich eine Zugentlastung, die verhindert, dass das Kabel abgezogen werden kann.

ACHTUNG: VERWENDEN SIE NUR DAS MITGELIEFERTE NETZTEIL BZW. EIN ERSATZNETZTEIL, DAS SIE ÜBER EINEN AUTORISIERTEN STANTON-HÄNDLER BEZOGEN HABEN.

2. MASTER-AUSGANG LINKS/RECHTS, CINCH-AUSÄNGE (UNSYMMETRISCH)
Über die unsymmetrischen Cinch-Ausgänge wird das Stereosignal des SCS.4DJ an Verstärker, andere Mischpulte oder aktive Lautsprecher ausgegeben.

3. MASTER-AUSGANG LINKS/RECHTS, Klinkenbuchsen (für Klinkenstecker mit Spitze, Isolierung, Hülle, UNSYMMETRISCH)
Die symmetrischen Klinkenausgangsbuchsen stellen eine andere Möglichkeit dar, wie das Signal des SCS.4DJ ausgegeben bzw. an angeschlossene Geräte weitergeleitet werden kann.

4. MIKROFONEINGANG UND LAUTSTÄRKEREGELUNG
Der SCS.4DJ besitzt einen Stereoklinkeneingang auf der Vorderseite, wobei Sie die Mikrofonlautstärke über den Drehregler anpassen können, der rechts neben dem Mikrofoneingang angeordnet ist. Sie können alle handelsüblichen dynamischen Mikrofone anschließen.

5. NETZSCHALTER
Drücken Sie zum Einschalten des Geräts kurz den Netzschalter.

ACHTUNG: Ziehen Sie das Netzkabel nicht einfach ab, um das Gerät durch Unterbrechen der Stromzufuhr auszuschalten. Es könnte dadurch zu einen Lese- bzw. Schreibfehler auf der integrierten Festplatte kommen, was einen Datenverlust zur Folge hat oder Ihre abgespeicherten Titel teilweise oder vollständig löscht.
Sollte beim Herunterfahren nicht der Abmeldebildschirm angezeigt werden, können Sie ein Abschalten auch erzwingen, indem Sie die Netztaste 10 Sekunden lang gedrückt halten.

6. Stereoklinken- und Mini-Klinken-Kopfhörerbuchsen und MIX- (Cue-)Bedienelemente
Die Kopfhörerbuchsen (Stereoklinke und Mini-Klinke) befinden sich auf der Vorderseite des SCS.4DJ. Mithilfe des MIX-Drehreglers können Sie beim Vorhören zwischen dem CUE- und dem MASTER OUTPUT-Ausgang hin- und herschalten. Mithilfe des DREHREGLERS FÜR DIE KOPFHÖRERLAUTSTÄRKE passen Sie die Lautstärke an. Dabei können Sie beide Anschlussbuchsen verwenden und zwei Kopfhörer anschließen, auf die das Ausgangssignal geleitet wird.

7. USB-ANSCHLUSS (Typ A) (Datenübertragung zum Gerät)
An diesen USB-Anschluss können Sie ein USB-Massenspeichergerät anschließen, auf dem sich Ihre Musikbibliothek mit allen Titeln befindet. Solche USB-Massenspeichermedien sind zum Beispiel externe Festplatten, USB-Sticks, tragbare digitale Wiedergabegeräte, Speicherkarten-Lesegeräte und USB-Hubs mit eigener Stromversorgung.

8. USB-ANSCHLUSS (Typ B) (Datenübertragung, vom Gerät abgehend)
Über diesen USB-Anschluss können Sie den SCS.4DJ mit einem Computer verbinden, um den MIDI-Steuerungsmodus zu verwenden. Der Anschluss ist sowohl mit Windows-Rechnern als auch mit Apple-Computern (Mac OSX) kompatibel.

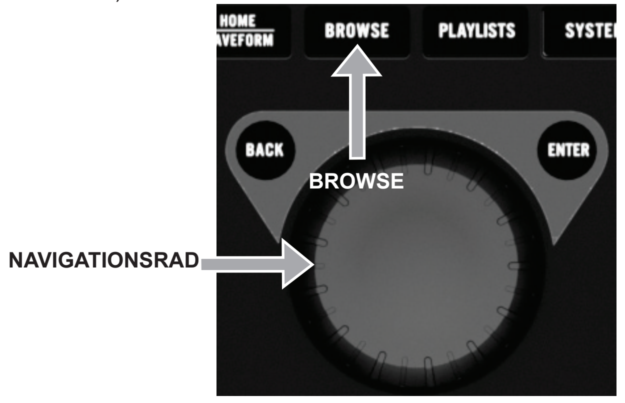
9. KENSINGTON DIEBSTAHLSICHERUNG
Durch die Kensington Diebstahlsicherung ist der SCS.4DJ perfekt vor Diebstahl geschützt.

3. Der erste Mix

Jetzt geht's los!
Für den ersten DJ-Mix auf dem SCS.4DJ werden zuerst die Tempi zweier Titel durch Anpassen der BPM-Werte synchronisiert. Verwenden Sie dann den Crossfader, um vom Titel des einen Decks auf den Titel des anderen Decks überzublenden (die Lautstärke des einen Titels nimmt dabei langsam ab, die des anderen nimmt merklich zu). Vergewissern Sie sich, dass sich die EQ-Drehregler in der Mittelstellung befinden, dass alle EFFEKTE deaktiviert und keine LOOPS festgelegt sind und der CROSSFADER vollständig auf eine Seite gezogen ist.

SCHRITT 1
Warten Sie, bis das angeschlossene USB-Massenspeichermedium vollständig analysiert wurde. Abhängig vom Umfang der darauf gespeicherten Daten kann das einige Minuten dauern. Auf der Festplatte des Geräts befinden sich bei Auslieferung bereits einige Titel, die Sie zum Testen verwenden können. Bei jedem Titel, der analysiert wird, dauert das sehr viel länger als wenn der Titel mit der tatsächlichen Wiedergabegeschwindigkeit gespielt wird (ca. fünfmal so lang). Je nach Größe der zu untersuchenden Daten bedeutet das, dass es unter Umständen sogar mehrere Tage dauern kann, bis der Analysevorgang abgeschlossen ist. Drücken Sie dann die Taste BROWSE, um den NAVIGATIONSBILDSCHIRM aufzurufen.

Laden Sie die ausgewählten Titel in die Decks, indem Sie sie zunächst mit dem NAVIGATIONSRAD markieren und dann durch Drücken der Taste LOAD A laden. (Diese Taste befindet sich unterhalb des LCD-Bildschirms.) Drücken Sie erneut die Taste BROWSE und wiederholen Sie die Schritte für das andere Deck (Hinweis: Standardmäßig wechselt das Gerät in den Ausgangsbildschirm, nachdem ein Titel geladen wurde. Drücken Sie erneut die Taste BROWSE, um in die Titelbibliothek zurückzukehren.)

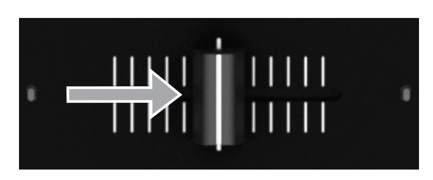


SCHRITT 2
Wenn nun beide Titel in die Decks geladen wurden, drücken Sie die Taste PLAY auf jedem Deck, um die Wiedergabe zu starten. (Verstellen Sie den CROSSFADER aber nicht und lassen Sie ihn noch auf einer Seite.)



Drücken Sie die Taste SYNC auf einem der Decks, um ein automatisches Beat Matching für die beiden Titel auszuführen und deren Tempi und Rhythmik aneinander anzupassen.

SCHRITT 3
Bewegen Sie den CROSSFADER in die Mittelstellung, um beide Titel zu hören. Wenn Sie den Crossfader vollständig auf eine Seite ziehen, wird der Titel des einen Decks langsam leiser und der des anderen Decks entsprechend lauter wiedergegeben und es findet praktisch ein Überblenden zum anderen Titel statt. Mit den beiden KANAL-FADERN können Sie die Lautstärke anpassen. Solange die SYNC-Funktion aktiviert ist und Sie die Position der PITCH-Schieberegler nicht verändert haben, bleiben die beiden Titel synchronisiert. Wenn die Titel rhythmisch nicht mehr passen, drücken Sie die Taste SYNC einfach erneut. (Eine rhythmische Verschiebung der Titel kann auftreten, wenn die Tempi beider Titel über einen längeren Zeitraum hinweg nicht starr aufeinander synchronisiert sind.)



SCHRITT 4
Verwenden Sie die EQ-Regler, um die Frequenzbereiche anzuheben bzw. abzusenken. Kehren Sie dann in den NAVIGATIONSBILDSCHIRM zurück (siehe SCHRITT 1) und laden Sie einen weiteren Titel, der dem Mix hinzugefügt werden soll.

Im Folgenden wird näher auf einzelne Bedienelemente und Menüs des SCS.4DJ und weitere Funktionen eingegangen.

4. Bedienelemente für die Wiedergabe

4.1 Wiedergabefunktionen



WIEDERGABE/PAUSE
Startet die Wiedergabe eines Titels bzw. unterbricht sie.

Taste CUE

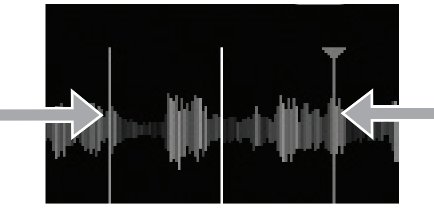
Wenn Sie diese Taste während der Wiedergabe drücken, springt der Titel sofort zum zuletzt festgelegten Cue-Punkt. (Diesen Cue-Punkt haben entweder Sie selbst festgelegt, oder es ist der Cue-Punkt, der von der AUTO-CUE-FUNKTION des SCS.4DJ automatisch festgelegt wurde, und ab dem die Audio-Wiedergabe beginnt). Wenn Sie die Taste wieder loslassen, wird die Wiedergabe angehalten. Wenn Sie die Taste CUE gedrückt halten, wird die CUE-WIEDERGABE gestartet, wobei der Titel ab dem Cue-Punkt so lange abgespielt wird, bis Sie die Taste CUE wieder loslassen. Wenn Sie die Taste PLAY drücken, während Sie ebenfalls die Taste CUE gedrückt halten, wird die Wiedergabe auch dann fortgesetzt, nachdem Sie die Taste CUE losgelassen haben. Wenn kein CUE-PUNKT zuvor gesetzt wurde, bewirkt ein Drücken der Taste CUE, dass die Wiedergabe des Titels wieder von vorn oder ab dem vom SCS.4DJ gewählten AUTO CUE-Punkt beginnt.

FESTLEGEN EINES CUE-PUNKTS

1) Drücken Sie die Taste WIEDERGABE/PAUSE, während ein Titel abgespielt wird. Die Wiedergabe wird dann an der aktuellen Position angehalten. Obwohl die Wiedergabe unterbrochen wurde, wurde noch kein neuer CUE-PUNKT festgelegt.

2) Drücken Sie die Taste CUE, um an der aktuellen Position im Titel einen CUE-PUNKT festzulegen. Wenn Sie die Taste CUE erneut drücken und gedrückt halten, wird die Wiedergabe ab der aktuellen Position gestartet und der Titel wird abgespielt, bis Sie die Taste CUE wieder loslassen. Wenn Sie die Position des CUE-PUNKTS ändern möchten, können Sie dazu die berührungsempfindliche Oberfläche des PLATTENTELLERS im SCRATCH-Modus verwenden, während die Taste CUE nicht gedrückt gehalten wird. Damit wird die Wiedergabeposition des Titels zum gewünschten Punkt gebracht. Drücken Sie dann erneut die Taste CUE, um den neuen CUE-PUNKT festzulegen. In der Anzeige wird der CUE-PUNKT durch eine rote Linie symbolisiert, wobei die grauen Linien die aktuelle rhythmische Struktur darstellen, welche als rhythmische Referenz für die SYNC-Funktion dient.

Die rote Linie zeigt die aktuelle Position des Cue-Punkts



Die grauen Linien stellen die rhythmische Struktur dar, die für die Sync-Funktion verwendet wird.

3) Drücken Sie während der Wiedergabe des Titels die Taste CUE. Die Wiedergabe wird sofort gestoppt und der Titel kehrt zum zuletzt festgelegten CUE-PUNKT zurück. Um die Wiedergabe fortzusetzen, drücken Sie die Taste WIEDERGABE/PAUSE oder halten Sie die Taste CUE erneut gedrückt, um die CUE-WIEDERGABE zu aktivieren.

5) Wenn die Wiedergabe bei gedrückter CUE-Taste fortgesetzt werden soll, hebt ein Drücken der WIEDERGABETASTE die Funktion der CUE-Taste auf und der Titel wird im normalen Wiedergabemodus abgespielt. Dann können beide Tasten losgelassen werden.

6) Wenn Sie einen neuen CUE-PUNKT festlegen möchten, drücken Sie an der gewünschten Stelle im Titel erneut die Taste WIEDERGABE/PAUSE. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch wiederholtes Drücken der Taste CUE. Nun ist ein neuer CUE-PUNKT festgelegt.

Taste SYNC

Wenn Sie die Taste SYNC eines Decks drücken, wird die Geschwindigkeit auf den BPM-Wert des anderen Decks angepasst. Außerdem werden die rhythmischen Strukturen (beat grids) aneinander angepasst (wie in Abbildung auf Seite 29 gezeigt). Durch Drücken dieser Taste erreichen Sie außerdem, dass die Titel während der Wiedergabe synchronisiert werden, sollte die rhythmische Struktur aus irgendeinem Grund nicht mehr synchron sein.

Um die Taste SYNC verwenden zu können, müssen die BPM-Werte der beiden Titel größer Null sein. Normalerweise wird dieser BPM-Wert ermittelt, wenn der SCS.4DJ die Titel beim Hochfahren analysiert. Auch der manuell eingegebene oder mit dem Titel gespeicherte BPM-Wert wird herangezogen, sollte die vollständige Analyse noch nicht durchgeführt worden sein.

Wenn die BPM-Werte zweier Titel zu stark variieren oder der Bereich des Pitch-Schiebereglers den Bereich nicht abdeckt, der für die Anpassung erforderlich wäre, wird das Tempo um den maximal möglichen Wert, der durch Verstellen des Pitch-Schiebereglers möglich ist, verändert. Die Wiedergabeposition des untergeordneten Decks (Slave) wird kurz auf die des übergeordneten Decks (Master) angepasst. Wenn einer der Titel nicht analysiert oder der BPM-Wert manuell eingegeben oder bearbeitet wurde bzw. wenn auf dem Deck, auf dem die Taste SYNC gedrückt wurde, kein Titel wiedergegeben wird, tritt zwar eine Änderung des Tempos dieses Decks ein, aber die Wiedergabeposition wird nicht verändert, um die beiden Titel rhythmisch zu synchronisieren.

Mit der Synchronisierungsfunktion des SCS.4DJ ist es möglich, Titel mit halbierten oder verdoppelten BPM-Werten anzupassen. (So ist es zum Beispiel möglich, einen Titel mit einem BPM-Wert von 80 BPM mit einem Titel zu mischen, der den doppelten BPM-Wert von 160 BPM hat).

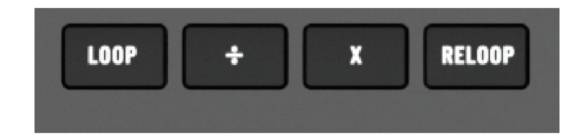
Taste TAP

Mithilfe der Taste TAP können Sie einen automatisch festgelegten BPM-Wert korrigieren.

Drücken Sie während der Wiedergabe eines Titels die Taste TAP mehrmals synchron im Rhythmus der Musik. Für den festzusetzenden BPM-Wert wird dann der Mittelwert gemäß ihrer Eingaben verwendet, wobei die Taste TAP jedoch mindestens viermal gedrückt werden muss.
Wenn Sie möchten, dass der SCS.4DJ diese Aufgabe mithilfe der Funktion zur automatischen Ermittlung des BPM-Wert durchführen soll, halten die Sie Taste TAP einfach mindestens zwei Sekunden lang gedrückt. Der neu festgelegte BPM-Wert erscheint dann in der LCD-Anzeige.

Beachten Sie, dass dabei die angezeigte rhythmische Struktur nicht mit dem manuell eingegebenen BPM-Wert verändert wird und daher nicht damit synchron ist. Dies könnte sich unter Umständen negativ auf die SYNC-Funktion auswirken, falls Sie die Taste SYNC verwenden. Sollten Sie die TAP-Funktion einsetzen, kann die SYNC-Funktion zwar weiterhin vor der Analyse eines Titels eingesetzt werden, um jedoch einen LOOP festzulegen, muss der Titel vorher vollständig analysiert worden sein.

4.2 Bedienelemente für die Verwendung von Loops



Tasten zum Festlegen oder Bearbeiten von Loops

Mit den LOOP-TASTEN können Sie während der Wiedergabe einen Bereich festlegen, der sich bei Wiedergabe ständig wiederholt (Loop). Der Bereich, den Sie dabei festlegen, kann hierbei alles sein: eine kurze Gesangslinie ebenso wie ein paar Takte eines Schlagzeugs, die absolut nahtlos und rhythmisch sauber als Schleife ohne Überschneidungen oder Pausen erzeugt und abgespielt werden.

Der aktuell wiedergegebene Bereich des LOOPS wird in der WELLENFORM-Anzeige als hellblauer oder grüner Farbblock sowohl mit Start- als auch Endpunkten dargestellt, wobei diese auf den nächsten bzw. auf den in unmittelbarer Nähe vorhandenen Takt festgelegt werden, wenn Sie die SNAP-Funktion aktiviert haben. (Die Taste für die SNAP-Funktion befindet sich rechts neben der LCD-Anzeige.) Ist die SNAP-Funktion aktiviert, ist immer eine rhythmisch korrekte Anpassung des Loops auf den Takt gegeben.

Folgende Tasten sind für das Arbeiten mit Loops vorhanden:

Taste LOOP
Wenn Sie diese Taste drücken, wird ein rhythmisch passender Loop gestartet; bei erneutem Drücken wird die Wiedergabe des Loops gestoppt. Die Standardlänge des auf diese Weise festgelegten Loops können Sie im Menü SYSTEM auswählen: 1 Takt lang, 2, 4, 8 und 16 Takte lang.

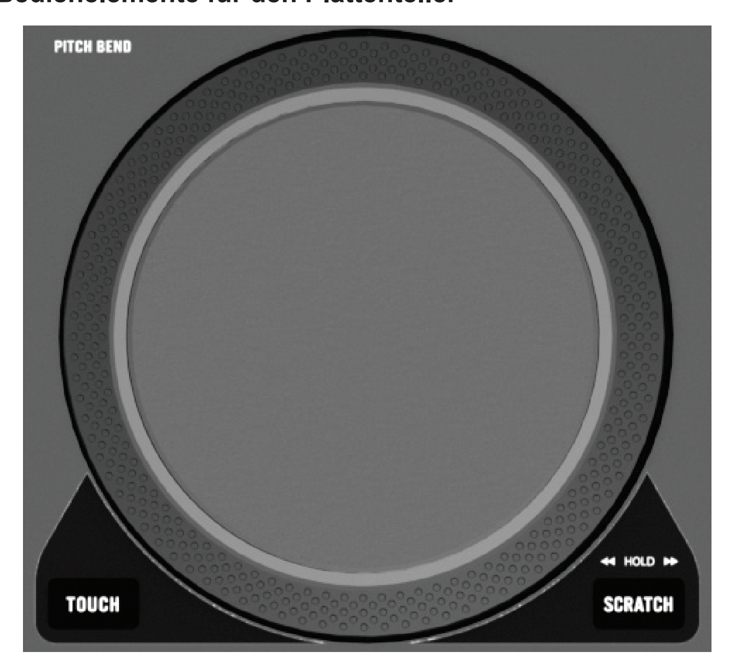
Taste Teilen (./.)
Bei aktivem Loop wird durch Drücken dieser Taste der Endpunkt derart verschoben, dass die Loop-Länge halbiert werden kann. Drücken Sie diese Taste also, um den Loop auf eine gewünschte Länge zu kürzen.

Taste Vervielfachen (X)
Mit dieser Taste können Sie die Länge eines Loops verdoppeln.

Taste RELOOP
Mit dieser Taste springen Sie zum Startpunkt des letzten Loops. Befinden Sie sich gerade im Wiedergabemodus, wird der Loop gespielt; ist die Wiedergabe jedoch unterbrochen, wird sie auch mit Drücken der Taste RELOOP nicht fortgesetzt. Dabei wird der zuletzt erstellte Loop gespeichert, bis der Titel aus der Wiedergabeliste des Decks entfernt wird.

HINWEIS: Wenn Sie diese Tasten verwenden, kann es leicht sein, dass Sie versehentlich Ihre Hand auf den Plattenteller auflegen oder ihn berühren, wodurch eine Tempoänderung bei der Wiedergabe auftreten kann. Achten Sie daher darauf, den Plattenteller nicht zu berühren, wenn Sie mit Loops arbeiten. Es kann also durchaus sinnvoll sein, die Tasten SCRATCH und TOUCH deaktiviert zu lassen.

4.3 Bedienelemente für den Plattenteller



Plattenteller (Jog-Rad)
Mit dem hochauflösenden und berührungsempfindlichen PLATTENTELLER können Sie scratchen, Titel in der Bibliothek suchen und die Wiedergabegeschwindigkeit ändern. Er verhält sich dabei wie ein Plattenteller eines DJ-Plattenspielers, bei dem Schallplatten verwendet werden. (Manchmal wird für einen Plattenteller, der bei digitalen DJ-Mixern verwendet wird, auch die Bezeichnung JOG-RAD verwendet. Dieser Begriff stammt aus der Welt der digitalen Aufnahmegeräte. Hier kann mit einem runden und drehbaren Drehelement das aufgezeichnete Audio- und Videosignale vor- und zurückgespult werden.) Die Oberfläche des Plattentellers des SCS.4DJ ist berührungsempfindlich. Sie können also durch Berühren die Wiedergabegeschwindigkeit reduzieren oder erhöhen. Der äußere Ring des PLATTENTELLERS bist jedoch nicht berührungsempfindlich und kann für eine Veränderung der Wiedergabegeschwindigkeit eingesetzt werden.

Taste SCRATCH
Wenn Sie die Taste SCRATCH drücken, ändert sich die Funktion des Plattentellers vom Schallplattenmodus in den Modus NORMAL, bei dem die Taste SCRATCH nicht leuchtet. In diesem Modus wird der gesamte PLATTENTELLER für Tempoänderungen verwendet (kurzzeitiges Erhöhen bzw. Verringern des Tempos eines Titels, um ihn an die Wiedergabegeschwindigkeit des Titels auf dem anderen Deck anzupassen).

Im SCRATCH-Modus leuchtet die Taste SCRATCH rot. Sie können das Audiosignal dann wie bei einer gewöhnlichen Schallplatte manipulieren, wenn Sie den Plattenteller greifen und hin- und herbewegen. Mit dem äußeren Ring des PLATTENTELLERS können Sie weiterhin die Wiedergabegeschwindigkeit ändern. Wenn sich das Deck im Wiedergabemodus befindet, können Sie durch Berühren der Oberfläche des Plattentellers scratchen, während Sie durch Berühren des äußeren Rings die Geschwindigkeit ändern, wobei die Wiedergabe aber nicht unterbrochen wird.

Um die Wiedergabe zu unterbrechen, berühren Sie einfach die Oberfläche und halten lassen Sie Ihre Finger ruhig darauf liegen. Um den Titel zu scratchen, bewegen Sie den Plattenteller mit den Fingern hin und her. Wenn Sie die Oberfläche mit einer ruckartigen schnellen Bewegung im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn beschleunigen, wird die Wiedergabe entsprechen vorwärts oder rückwärts beschleunigt, bis der Plattenteller wieder von alleine an Geschwindigkeit verliert und die Wiedergabe zur normalen Geschwindigkeit zurückkehrt. (Durch dieses Anschubsen des Plattentellers klingt der abgespielte Titel dann so ähnlich wie ein schnell gesprochener Dialog von Mickey Mouse.)

Wenn Sie die Taste SCRATCH gedrückt halten, lösen Sie mit der Oberfläche des Jog-Rads einen schnellen VOR- bzw. RÜCKLAUF aus, womit Sie schnell einen bestimmte Stelle im Titel finden oder zum Beginn oder Ende vor- oder zurückspulen können.

Taste TOUCH

Wenn Sie die Taste TOUCH drücken, wechselt die Funktion des Jog-Rads vom schnellen Rücklauf zum normalen Betriebsmodus. Ist der schnelle Rücklauf aktiviert, leuchten die Tasten TOUCH und SCRATCH rot; bei einer anderen ausgewählten Funktion sind die dazugehörigen LEDs erloschen. Der Modus des schnellen manuellen Rücklaufs hebt andere Einstellungen der Taste SCRATCH auf. Ist der manuelle Rücklauf aktiviert, bewirkt ein Berühren oder ein Antippen der Oberfläche des Jog-Rads, dass der Wiedergabepunkt zum zuerst festgelegten CUE-Punkt springt. Lassen Sie das Jog-Rad dann wieder los, wird die Wiedergabe ab dem Punkt fortgesetzt, wo Sie mit dem Scratchen aufgehört haben. Mit dem äußeren Rind des Jog-Rads können Sie dabei weiterhin die Wiedergabegeschwindigkeit ändern. Wenn der manuelle schnelle Rücklauf deaktiviert ist, wird wieder der Modus aufgerufen (Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit oder SCRATCH), in dem Sie sich zuvor befanden. (Wenn also beispielsweise der SCRATCH-Modus deaktiviert war, wird er beim Zurückkehren auch wieder deaktiviert sein

4.4 Bedienelemente zum Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit



Die Tasten PITCH BEND
Mit diesen Tasten können Sie das Tempo vorübergehend um 2 % beschleunigen oder verlangsamen. Beim Loslassen wird der Titel wieder mit dem Tempo wiedergegeben, das mit dem PITCH-Schieberegler eingestellt ist.

PITCH-Schieberegler
Für die hochauflösenden PITCH-Schieberegler können vier verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Den Bereich, den Sie mithilfe des PITCH-Schiebereglers einstellen können, legen Sie im Menü SYSTEM unter AUDIO SETTINGS (Audio-Einstellungen) fest, wobei Sie +/-5%, +/-10%, +/-25%, +25% und -100% auswählen können. Dadurch ändert sich der Arbeitsbereich des Schiebereglers und es wird gleichzeitig der Maximalbereich für die SYNC- oder AUTO-DJ-Funktionen festgelegt.

AUTO-LED
Wenn Sie die Taste SYNC verwenden, wird der PITCH-Schieberegler automatisch deaktiviert und die SYNC-Funktion des SCS.4DJ wird dafür aktiviert. Die AUTO-LED leuchtet in diesem Fall. Abhängig von der Einstellung im Menü SYSTEM hat diese LED zwei Betriebsmodi, wenn sie leuchtet:

- Soft Takeover: Die LED leuchtet, bis der PITCH-Schieberegler jenseits der Einstellung für VIRTUAL PITCH bewegt wurde.

- Direct Physical Takeover: Die LED leuchtet beim Bewegen des PITCH-Schiebereglers nicht, PITCH springt sofort zu aktuellen Position.

Wenn Sie den PITCH-Schieberegler bewegen, um ihn an die in der Software virtuell festgelegten Position anzupassen (bei aktivierter Funktion SOFT TAKEOVER) bzw. wenn Sie ihn überhaupt bewegen (wenn die Funktion DIRECT PHYSICAL TAKEOVER aktiviert ist), erlischt die AUTO-LED. Das bedeutet ferner, dass die SYNC-Funktion nicht weiter Ihren Mix steuert und er dann womöglich verworfen wird.

KEYLOCK-LED
Mit aktivierter KEYLOCK-Funktion ist es möglich, den PITCH-Schieberegler nach oben und unten zu verschieben, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, jedoch ohne dabei die Tonhöhe zu ändern. Die KEYLOCK-LED leuchtet, wenn die zugehörige Taste KEYLOCK entweder im Ausgangsbildschirm oder in der Wellenformanzeige verwendet wird.
Ist die KEYLOCK-Funktion deaktiviert, leuchtet die LED nicht.

4.5 EFFEKTE



Bedienelemente für Effekte

Der SCS.4DJ besitzt zwei EFFEKTPROZESSOREN (je einer für Deck A und B), wobei eine unabhängige Bearbeitung des Audiosignals der beiden Decks möglich ist. Die vier verfügbaren EFFEKTE sind FILTER, FLANGE, SLICE und DELAY, wobei mit jeder der zugehörigen Tasten der Effekt aktiviert oder deaktiviert wird bzw. sofort zu einem anderen Effekt gewechselt wird. Der zuvor ausgewählte Effekt wird bei einem Umschalten automatisch deaktiviert. Wenn Sie eine der EFFEKT-TASTEN drücken, leuchtet die LED darunter auf und der Effekt ist aktiv.

Jeder der vorhandenen EFFEKTE wird automatisch mit dem Rhythmus des wiedergegebenen Titels synchronisiert und auf der LCD-Anzeige werden die Übergänge in Echtzeit angezeigt. Dadurch können Sie sich die beste und für die Anwendung eines Effekts geeignetste Einstellung leichter merken. Über den Drehregler TIME/RATE wählen Sie für die EFFEKTE rhythmische Takt-Einteilungen von 16, 8, 4, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8 oder 1/16 Takte. Mit dem Drehregler FREQ/ AMOUNT mischen Sie den Effekt hinzu und bestimmen somit das Verhältnis zwischen Effekt- und Originalsignal, die Frequenz des Filter-Cutoffs (automatisches Abregeln) und den Wert für den Effekt-Parameter CHAOS des SLICE-Effekts.

Mit den beiden Drehreglern ändern Sie also für jeden Effekt die folgenden Parameter:

Effect	**TIME/RATE**	**FREQ/AMOUNT**
Filter	**Rate (SPEED)**	**Cutoff (Lowpass/Highpass)/Resonance**
Flange	**Rate (SPEED)**	**Depth (Delay und Feedback)**
Slice	**Rate (LENGTH)**	**(Erhöht den Wert und die Art für Slicing bzw. ”glitching”)**
Delay	**Rate (SPEED)**	**Regen (Feedback)**

Unter folgenden EFFEKTEN können Sie beim SCS.4DJ auswählen:

FILTER

Ein FILTER ist eine Art Equalizer, bei dem jedoch der mittlere Frequenzbereich eliminiert wird und nur der obere Frequenzbereich und die Bassfrequenzen des Audiosignals an die Ausgänge weitergeleitet werden. Der FILTER reagiert gemäß dem BPM-Wert des abgespielten Titels und kann als Übergangseffekt zwischen Titeln eingesetzt werden. Im FILTER-Modus können Sie mit dem Drehregler TIME/RATE die Rate des LFO (low-frequency oscillator; dt.: Tieffrequenzoszillator = ein Modul, das hauptsächlich Schwingungen unterhalb des hörbaren Frequenzbereichs erzeugt, die als Steuerspannungen zur Steuerung bestimmter Funktionen anderer spannungssteuerbarer Module dienen) an einer bestimmten Cutoff-Frequenz einstellen, die Sie zuvor mit dem Drehregler FREQ/AMOUNT festgelegt haben. Der Drehregler FREQ/AMOUNT ist eine Kombination eines Hochpass- und Tiefpassfilters (wobei nur hohe bzw. tiefe Frequenzen im Frequenzspektrums hörbar gemacht werden). Beim Drehen nach links ist der Tiefpassfilter aktiv, beim Drehen nach rechts entsprechend der Hochpassfilter. Abhängig von der Cutoff-Frequenz ändert sich der Wert für den Parameter RESONANCE, wenn der Drehreglers aus der Mittelstellung nach links oder rechts gedreht wird.

FLANGE
Beim FLANGE-Effekt wird das Audiosignal extrem kurz verzögert, was dann so klingt, als ob ein Flugzeug mit Jet-Antrieb startet. Man kann diesen klassischen Effekt auch manuell erzeugen, indem man zwei Schallplatten mit dem gleichen Audiomaterial abspielt und dabei eine Platte ganz leicht verzögert wiedergibt, so dass die beiden Schallplatten nicht ganz 100%ig synchron abgespielt werden. Beim FLANGE-Effekt können Sie mit dem Drehregler TIME/RATE die Parameter TIME und SPEED des LFO ändern. (In diesem Fall wird das Signal wellenförmig moduliert.) Mit dem Drehregler FREQ/AMOUNT legen Sie die Verzögerung und das Feedback fest.

SLICE
Der SLICE-Effekt ist ein auf Samples basierender Effekt, der dem vorhandenen Audiosignal ein rhythmisches Sprung-Muster bzw. einen Stotter-Effekt zugrunde legt (GLITCH bzw. STUTTER). Dabei kann dies ein einfaches Wiederholen einzelner Beats (was so ähnlich klingt wie ein Drum Fill oder wie wenn eine CD im CD-Player springt) bis hin zu rhythmisch komplexen Arrangements.

Der SLICE-Effekt unterscheidet sich zu anderen Effekten in der Art, dass die Wiedergabe bei aktiviertem Slice-Effekt fortgesetzt wird, obwohl Sie nur einen Teil des Audiosignals um den Punkt im Titel hören, an dem Sie den Effekt aktiviert haben. Wenn Sie bei aktiviertem SLICE-Effekt die Taste PLAY/PAUSE drücken, wird die Wiedergabe fortgesetzt, bis Sie den Effekt wieder deaktivieren. Ist der Effekt deaktiviert, ist die Wiedergabeposition im Titel dann an der Stelle, an der sie wäre, wenn Sie den Effekt nicht aktiviert hätten.

Mit dem Drehregler TIME/RATE legen Sie die Länge der individuellen Abschnitte (Slices) sowie die Anzahl der unterschiedlich wiedergegebenen Abschnitte fest. Mit dem Drehregler FREQ/AMOUNT können Sie die Anzahl der Effekte festlegen (Repeat, Wiederholung), Reverse (rückwärts Abspielen) und herkömmliche Wiedergabe für eine festgelegte Dauer, praktisch wie ein Loop), die für die einzelnen Abschnitte angewendet werden sollen und auch bestimmen, wie oft die Effekte eingesetzt werden. Bei der maximal möglichen Einstellung werden die Effekte ausschließlich in zufälliger Reihenfolge ausgewählt und auf die Slices angewendet. Dabei werden die Audiodaten Ihrer abgespielten Titel vollständig neu und in zufälliger Reihenfolge arrangiert, während bei der niedrigsten Einstellung, die möglich ist, ein sich nicht verändernder Loop erzeugt wird.

Tipp: Sie können den SLICE-Effekt auch als synchronisierenden Sampler einsetzen. Legen Sie dazu mit dem Drehregler TIME/RATE eine bestimmte Länge für einen Abschnitt fest und stellen Sie den Drehregler FREQ/AMOUNT auf den Wert .01 (drehen Sie ihn ganz nach links). Damit erstelle Sie im Nu einen perfekten Loop als Grundlage Ihres Mixes.

DELAY (Verzögerung)
Beim DELAY-Effekt werden bestimmte Teile des Originalsignals leicht verzögert wiedergegeben. (Derselbe Effekt ergibt sich, wenn Sie in einer Höhle oder in einer großen Halle etwas rufen.) Bei der niedrigsten Einstellung klingt der DELAY-Effekt wie ein Echo, bei dem das Originalsignal schnell wiederholt wird, während bei der längsten Verzögerung das Signal wie in einer großen Konzerthalle aufgenommen klingt. Mit dem Drehregler TIME/RATE ändern Sie bei diesem Effekt die zeitliche Verzögerung und mit dem Regler FREQ/AMOUNT den Parameter FEEDBACK (wie oft sich das verzögerte Signal wiederholen soll).

4.6 Bedienelemente für das Mischen



EQ-Drehregler
Mit den Equalizer-Drehreglern können Sie die hohen (HIGH) und mittleren (MID) Frequenzen sowie die Bassfrequenzen (LOW) des Audiomaterials bei der Wiedergabe anheben oder absenken bzw. vollständig aus dem Frequenzspektrum herausfiltern. Alle drei Regler besitzen eine fühlbare Position in der Mittelstellung (0). Beim Drehen ganz nach links (also gegen den Uhrzeigersinn) wird der entsprechende Frequenzbereich vollständig abgesenkt und praktisch eliminiert. Beim Drehen nach rechts wird das Audiosignal um 6 dB angehoben.

Pegelanzeige
Diese zweifarbige Pegelanzeige zeigt die Lautstärken jedes Decks an. Die LEDs sind erloschen, wenn das Audiosignal leiser als -30 dB ist, leuchtet grün, wenn die Lautstärke in einem Bereich zwischen -30 und -9 dB liegt, gelb bei einer Lautstärke von -9 bis -3 dB und rot, wenn das Audiosignal lauter als -3 dB ist.

Pegelanzeige des Master-Ausgangs
Diese zwei LED-Reihen stellen die Lautstärke an den Master-Ausgängen visuell dar.

Mikrofon-LED
Für den MIKROFONEINGANG ist eine LED vorhanden, welche die Eingangslautstärke farblich darstellt, wobei die LED erloschen ist, wenn die Lautstärke geringer als -30 dB ist. Die LED leuchtet grün bei einer Eingangslautstärke zwischen -30 dB und -9 dB, gelb bei einer Lautstärke von -9 dB bis -3 dB und rot, wenn eine Lautstärke über -3 dB am Eingang anliegt.

Kanalzug
Mit den Kanalzügen regeln Sie die Ausgangslautstärke von Deck A und B, bevor das Signal durch den Crossfader geleitet wurde, aber nachdem es bereits vorverstärkt wurde.
Da beim SCS.4DJ ein Digitalmischpult integriert ist, haben alle Bedienelemente (Fader, Regler, Tasten und Schalter) eine weitaus längere Lebensdauer als bei üblichen DJ-Mischpulten. Dies gewährleistet einen störungsfreien Betrieb über Jahre hinweg.

Crossfader
Mit diesem Schieberegler können Sie das Ausgangssignal von Deck A mit dem von Deck B mischen. Im Menü SYSTEM können Sie einstellen, wie schnell die Titel beider Decks bis zur Maximallautstärke eingeblendet werden sollen.

LEDs für die Anzeige der Fader-Position
Im Modus AUTO-DJ blinken diese LEDs, wenn die in der Software festgelegte virtuelle CROSSFADER-POSITION verändert wird und leuchten dauerhaft, wenn der Crossfade durchgeführt wurde.

HINWEIS: Der Crossfader hat keine Soft Takeover-Funktion, wenn Sie sich im Modus
AUTO-DJ befinden. Wenn Sie den Fader bewegen, springt die in der Software festgelegte virtuelle Position sofort an die Stelle, an die Sie den Crossfader tatsächlich bewegt haben.

4.7 Lautstärkeregelung für das Vorhören über Kopfhörer und für den Master-Ausgang



Tasten zur Wahl des Kopfhörerausgangs (Tasten mit dem weißen bzw. roten Kopfhörersymbol)

Mit diesen Tasten wählen Sie aus, von welchem Deck (A oder B) das Ausgangssignal in den CUE-Eingang für das Vorhören über den KOPFHÖRER geleitet wird. Danach können Sie mit der Lautstärkeregelung der Master-Ausgänge bzw. mit dem Crossfader den im Kopfhörer vorgehörten Titel auch für das Publikum hörbar machen. Außerdem können Sie beim Vorhören entscheiden, ob ein zugemischter Effekt gut klingt.



MIX-Drehregler

Wenn Sie diesen Regler vollständig nach links drehen, hören Sie den Titel des CUE-Eingangs über den Kopfhörer (Kanal A oder B). Drehen Sie ihn vollständig nach rechts, wird das Audiosignal des MASTER-AUSGANGS an den Kopfhörer geleitet. Befindet sich der Drehregler in der Mittelstellung, sind beide Audioquellen gleichzeitig hörbar.

HINWEIS: Ist im Menü SYSTEM die Option SPLIT CUE aktiviert, wird das Signal des MASTER-AUSGANGS und das von CUE SELECT auf die linke bzw. rechte Seite des Kopfhörers geleitet. Der Regler CUE MIX übernimmt dabei die Aufgabe eines Schiebereglers, mit dem Sie die Lautstärke zwischen der linken und rechten Seite anpassen können.

Kopfhörerlautstärke

Mit diesem Drehregler passen Sie die Lautstärke des Kopfhörerausgangs an.



Lautstärke des MASTER-Ausgangs

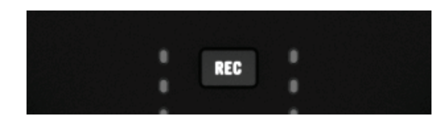
Dieser Drehregler passt die Lautstärke der Stereoklinken-Master-Ausgänge und der Cinch-Ausgänge auf der Rückseite des SCS.4DJ an.

4.8 Bedienelemente für das Mikrofon



MIC VOLUME-Drehregler (Mikrofonlautstärke)
Mit diesem Drehregler passen Sie die Lautstärke des Mikrofonausgangs an.

4.9 Bedienelemente für die Aufnahme

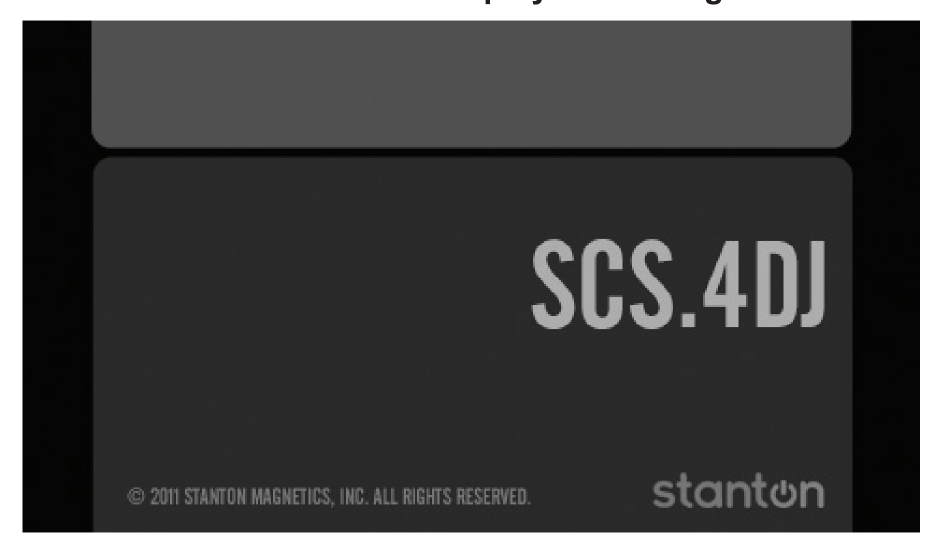


Taste REC (Aufnahmetaste)

Wenn Sie die Taste REC drücken, werden auf dem angeschlossenen Massenspeicher die Audiodaten als WAV-Datei in CD-Qualität (16 Bit/44,1 kHz) aufgezeichnet. Um die Aufnahme zu starten, drücken Sie die Taste REC. Drücken Sie sie ein zweites Mal, wird die Aufnahme gestoppt. Wenn weitere Massenspeichermedien angeschlossen sind, wird eine Auswahlliste angezeigt, in der Sie festlegen müssen, auf welchem Speichermedium die Aufnahme erfolgen soll. Sie können auch die Taste BACK drücken, um das Aufnahmemenü zu verlassen, ohne Audiodaten aufgenommen zu haben. Die Taste REC blinkt, wenn nur noch wenig Speicherplatz auf dem angeschlossenen Speichermedium vorhanden ist. Die Aufnahme wird übrigens automatisch gestoppt, wenn überhaupt kein Speicherplatz mehr vorhanden ist.
Ist eine Aufnahme vollständig abgeschlossen, wird sie im NAVIGATIONSBILDSCHIRM mit einem von Ihnen vergebenen Namen zusammen mit dem Aufnahmedatum und der Aufnahmezeit aufgeführt.

HINWEIS: Der SCS.4DJ wird die Audiodaten auf dem ausgewählten Massenspeichermedium aufzeichnen, bis Sie die Aufnahme manuell beenden oder bis kein Speicherplatz mehr vorhanden ist. Haben Sie ein weiteres Speichermedium angeschlossen, kann die Aufnahme auf diesem fortgesetzt werden.

5. Medienelemente für die Hauptsystemanzeige



5.1 Ein- und Ausschalten

Einschalten

Beim Einschalten führt der SCS.4DJ automatisch einen Scan aller angeschlossenen Massenspeichermedien aus und prüft außerdem, ob sich Änderungen in der Titelbibliothek ergeben haben, falls sich bereits eine zuvor erstellte Datenbank auf dem Speichermedium befindet.

Wenn ein Medium zuvor noch nicht mit dem SCS.4DJ verwendet wurde oder dessen Inhalt in Kombination mit einem PC aktualisiert wurde, werden die auf diesem Medium gespeicherten Titel im Hintergrund automatisch analysiert. Während dieses Vorgangs können Sie diese Titel mit den grundlegenden Bedienelementen wiedergeben. Funktionen wie das Erstellen von Loops oder ein

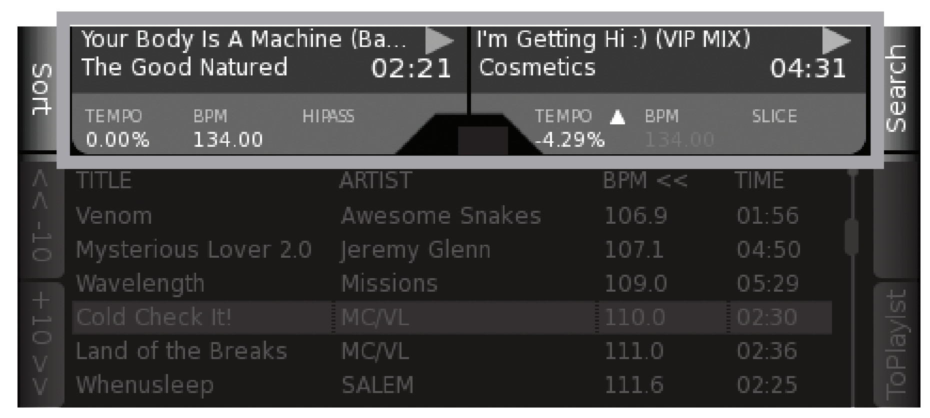
genaues Synchronisieren der Titel sind jedoch erst verfügbar, nachdem die Analyse abgeschlossen ist.

Ausschalten des Geräts

Um zu gewährleisten, dass die Inhalte auf den angeschlossenen Massenspeichermedien nicht beschädigt werden, sollten Sie den SCS.4DJ korrekt herunterfahren, indem Sie kurz den NETZSCHALTER drücken oder im Menü SYSTEM die Option zum Herunterfahren des Geräts auswählen. Nachdem der SCS.4DJ korrekt heruntergefahren wurde, können Sie die Speichermedien entfernen.

ACHTUNG: Ziehen Sie nicht einfach das Netzkabel ab, um das Gerät abzuschalten, da sonst die auf dem Speichermedium vorhandenen Daten beschädigt werden könnten. Sollte der SCS.4DJ nach Drücken des Netzschalters nicht korrekt herunterfahren, können Sie ihn 10 Sekunden lang gedrückt halten, um ein erzwungenes Abschalten herbeizuführen.

5.2 Statusfeld

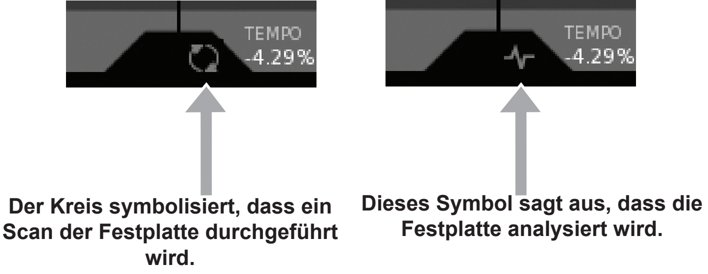


Statusfeld

Das STATUSFELD ist der Bereich in der LCD-Anzeige, in dem die wichtigsten Informationen für die Wiedergabe der Titel zusammengefasst sind. Dieses Statusfeld befindet sich immer oben in den Bildschirmen und Menüs. Für jedes Deck sind folgende Informationen aufgeführt (von links nach rechts):

- Name des Titels,
- Name des Interpreten,
- Status des Titels (wird er gerade wiedergegeben oder ist die Wiedergabe unterbrochen),
- Bei der Wiedergabe bereits verstrichene Spielzeit (bzw. die noch verbleibende Zeit, sofern Sie dies im Menü SYSTEM geändert haben),
- Prozentualer Wert für den PITCH-Schieberegler,
- BPM-Wert,
- Wert oder Einstellung eines bestimmten Effektparameters.

Beim Hochfahren des Geräts erscheint im Statusfeld außerdem ein Kreissymbol, das darauf hinweist, dass die Festplatte nach Titeln durchsucht wird bzw. dass die Titeldatenbank erstellt wird. Außerdem wird noch ein weiteres Symbol angezeigt, wenn die Analyse der Titel durchgeführt wird. Werden diese Festplattenzugriffe und Analysen vom SCS.4DJ durchgeführt, werden die zugehörigen Informationen auf der LCD-Anzeige möglicherweise verzögert angezeigt.



Der Kreis symbolisiert, dass ein Scan der Festplatte durchgeführt wird.

Dieses Symbol sagt aus, dass die Festplatte analysiert wird.

Unabhängig vom Bildschirm oder Menü, in dem Sie sich gerade befinden, werden Ihnen im STATUSFELD immer die aktuellsten Informationen über Vorgänge des SCS.4DJ angezeigt.

5.3 Ausgangsbildschirm



Ausgangsbildschirm
Mit der Taste HOME/WAVEFORM (Ausgangsbildschirm/Wellenform), die unterhalb der LCD-Anzeige angeordnet ist, können Sie zwischen dem Ausgangsbildschirm und der Wellenformanzeige wechseln.

Im Ausgangsbildschirm werden hilfreiche Informationen zum gerade abgespielten Titel aufgeführt wie etwa der Wiedergabestatus (Wiedergabe oder Pause), das Album-Cover wird gezeigt, der Fortschritt der Wiedergabe in Form einer Miniatur-Wellenform, die Wiedergabegeschwindigkeit als prozentualer Wert, eventuell verwendete Effekte und die bereits verstrichene bzw. noch verbleibende Spielzeit sowie ein Beat Counter (BPM-Zähler, dargestellt durch 4 Punkte), der Ihnen beim rhythmischen Synchronisieren der Titel hilft. Die Funktion AUTO-DJ wird ebenfalls über dieses Menü aufgerufen.

Die in diesem Bildschirm verfügbaren und auswählbaren Menütasten am Rand der LCD-Anzeige sind:

- KEYLOCK A/B: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion KEYLOCK jeweils für Deck A und B individuell.

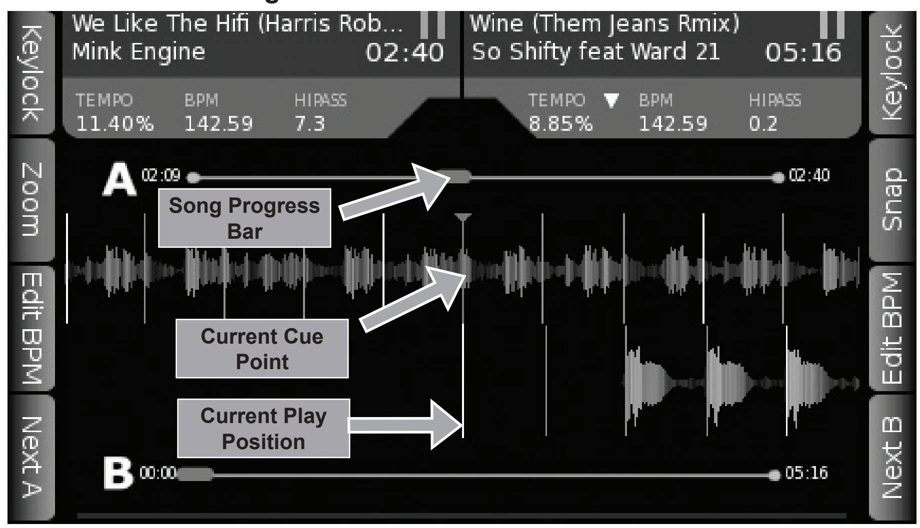
- SNAP: Lässt die Funktionen LOOP/CUE mit dem nächstgelegenen Takt zusammenfallen, an dem Sie eine Funktion aktivieren. Dies resultiert in einer noch genaueren Synchronisation.

- Next A/B: Lädt den in der aktiven Wiedergabeliste nächsten verfügbaren Titel in Deck A oder B (weitere Informationen finden Sie später in diesem Handbuch).

- Edit BPM A/B: Öffnet einen Bildschirm, in dem Sie den BPM-Wert des geladenen Titels verdoppeln oder halbieren können. Mit dieser Funktion können Sie einen BPM-Wert manuell korrigieren, falls das Gerät eine Fehlberechnung durchgeführt hat.

- AUTO-DJ: Aktiviert bzw. deaktiviert den Modus AUTO-DJ. (Weitere Informationen finden Sie später im Handbuch.)

5.4 Wellenformanzeige



Wenn Sie die Taste HOME/WAVEFORM drücken, wechseln Sie vom Ausgangsbildschirm zur Wellenformanzeige. Hier werden die auf jedem Deck geladenen Titel in Wellenform angezeigt, wobei die obere Wellenform zum Titel gehört, der auf Deck A wiedergegeben wird und die untere Wellenform entsprechend für den Titel auf Deck B gilt. Falls der Titel noch nicht analysiert wurde, bleibt der Bereich, in dem die Wellenformen angezeigt werden, in der Anzeige für diesen Titel leer. Als visuelle Hilfe wird die Wellenform eines Titels in unterschiedlichen Farben angezeigt, wobei Farben die verschiedenen Frequenzbereiche und die Helligkeit der Form die Amplitude darstellen. Die Farben basieren auf den Equalizer-Frequenzbereichen, wobei eine orangefarbene bis gelbe Wellenformen Bassfrequenzen symbolisieren, grüne Wellenformteile für die mittleren Frequenzbereiche stehen und die hohen Frequenzbereiche durch blaue Wellenformen verdeutlicht werden.

Eine rote vertikale Linie mit einem roten Dreieck am oberen Ende wird am aktiven CUE-Punkt dargestellt. Eine zusätzliche Linie in der Mitte der Wellenform zeigt die aktuelle Wiedergabeposition in jedem Titel an. Wenn Sie die Geschwindigkeit des Decks vom ursprünglichen Wert anpassen, wird die Wellenform gestreckt oder komprimiert und dient Ihnen somit als visuelle Hilfe. So können Sie leicht erkennen, wie sehr die Geschwindigkeit geändert wurde. Außerdem können Sie damit die Titel auch rhythmisch leichter aneinander anpassen.
Im Menü SYSTEM können Sie festlegen, dass die Anzeige beim Laden eines Titels in ein Deck vom Ausgangsbildschirm zur Wellenformanzeige oder umgekehrt wechselt. Das ist eventuell hilfreich, wenn Sie mehr als einen Titel in die Decks laden, bevor Sie zum Ausgangsbildschirm bzw. zur Wellenformanzeige umschalten.

Folgende Menütasten sind in der WELLENFORMANZEIGE verfügbar:

- KEYLOCK A/B: Aktiviert bzw. deaktiviert die KEYLOCK-Funktion individuell für Deck A und B.

- SNAP: Aktiviert die Loop/Cue-Funktionen am nächstgelegenen Takt, an dem Sie eine Funktion ausführen, um eine noch genauere Synchronisation zu erzielen.

- Next A/B: Lädt automatisch den in der aktiven Wiedergabeliste verfügbaren nächsten Titel in Deck A oder B.

- ZOOM: Wechselt die Anzeige der Wellenform eines Titels von einer vergrößerten Darstellung zu einer übersichtlichen Anzeige.

- Edit BPM A/B: Ruft einen Bildschirm auf, in dem Sie den BPM-Wert eines geladenen Titels halbieren oder verdoppeln können. Verwenden Sie diese Funktion, wenn der BPM-Wert vom Gerät versehentlich falsch berechnet wurde.

Der Modus AUTO-DJ



Das Symbol zeigt, dass der Modus AUTO-DJ aktiviert ist.

Der Modus Auto-DJ des SCS.4DJ ist unheimlich hilfreich, wenn Sie einmal eine kurze Pause einlegen oder den weiteren Verlauf Ihres Auftritts vorausplanen möchten. Der SCS.4DJ bietet sechs verschiedene Ein- bzw. Ausblendverzögerungen für den Modus Auto-DJ, die Sie im Menü SYSTEM auswählen können. Diese Ein- bzw. Ausblendverzögerungen werden auch entsprechend dem Wert geändert, den Sie im Menü SYSTEM für die aktuelle CROSSFADER-KURVE festgelegt haben. (Sie hören dann etwas mehr oder weniger des nächsten Titels etwas früher, wenn er eingeblendet wird.)

Wenn Auto-DJ aktiviert ist, erscheint im Statusfeld ein kleines Kopfhörersymbol.Sie können den Modus Auto-DJ jederzeit starten oder abbrechen. Wenn ein Titel bereits auf einem Deck geladen ist und wiedergegeben wird, findet die Aktivierung des Modus AUTO-DJ sofort statt. Die in der aktiven Wiedergabeliste aufgeführten Titel werden dann geladen und ein automatischer Crossfade wird ausgeführt. Wenn ein Titel bereits in ein Deck geladen wurde, aber noch nicht abgespielt wird, drücken Sie einfach die WIEDERGABETASTE, um den Modus AUTO-DJ zu starten. Wenn keine Titel geladen sind, aber in der aktiven Wiedergabeliste schon welche aufgeführt werden und Sie die Wiedergabetaste drücken, wird dieser erste Titel der Wiedergabeliste geladen und abgespielt.

5.5. Navigieren in der Titelbibliothek

Der Bildschirm BROWSE ist der standardmäßige Ausgangspunkt, um nach Titeln in Ihrer Titelbibliothek zu suchen. Sie rufen diesen Bildschirm auf, indem Sie die Taste BROWSE drücken, die sich unterhalb der LCD-Anzeige befindet. Hier bekommen Sie eine Übersicht über die Titel, die auf allen angeschlossenen Massenspeichermedien gespeichert sind. Die verfügbaren Information werden, abhängig von Ihrer gewählten Sortierung, in vier Spalten aufgeführt. (Weitere Informationen zur Sortierung finden Sie später im Handbuch.)

5.6 Sortieroptionen

Beim Aufrufen der Bibliothek ist für die SORTIERREIHENFOLGE der Titel die Standardsortierung eingestellt. In dieser Ansicht werden alle verfügbaren Titel der aktuellen Sammlung in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, ferner der Interpret, der BPM-Wert und die Dauer (Spielzeit). Auf der rechten Seite ist ein kleiner roter Balken, der Ihnen zeigt, wo Sie sich in der Liste befinden.

Mit den nachfolgenden Menütasten am Rand der LCD-Anzeige können Sie verschiedene Optionen auswählen:

- Sort: Ruft ein Auswahlmenü auf, in dem Sie die Sortieroptionen festlegen können:
Titel, Album, Interpret, BPM-Wert, Spielzeit, Anmerkungen, Genre und Aufnahmesitzungen (Sessions). Wenn Sie dieselbe Sortieroption zweimal auswählen, wird sie umgekehrt. (Ein Eintrag, der oben in der Liste stand, wird nach unten verschoben und umgekehrt.)

- A: Die hervorgehobene Zeile in der Liste springt um einen Eintrag alphabetisch in der Liste zurück.

- Z: Die hervorgehobene Zeile in der Liste springt um einen Eintrag in der Liste alphabetisch vor.

- Drehen des Navigationsrads: Navigieren in der Bibliothek bzw. in der Wiedergabeliste.

- ToPlaylst: Fügt der aktiven Wiedergabeliste den markierten Titel am Ende hinzu.

- Load A/B: Lädt den ausgewählten Titel in Deck A oder B.

- Enter: Ruft eine Informationsanzeige auf, in der zusätzliche Informationen zum aktuell markierten Titel aufgeführt sind. Wenn Sie die Taste BACK drücken, gelangen Sie zum Navigationsbildschirm zurück. In der Informationsanzeige können Sie auch mit dem Navigationsrad zu vorhergehenden und nachfolgenden Titeln navigieren und detaillierte Informationen anzeigen lassen.

- Search: Ruft den Suchbildschirm auf.

Folgende Optionen stehen Ihnen für die SORTIERUNG zur Verfügung:

-Artists Sort: Sortiert die Einträge in der Liste alphabetisch nach dem Namen des INTERPRETEN. Bei dieser Sortieroption wird mit den Registern A und Z die Liste um einen Buchstaben nach oben oder unten entsprechend dem Namen des Interpreten verschoben.

-Genres Sort: Sortiert die Liste in alphabetischer Reihenfolge nach dem GENRE. Die Register A und Z haben die gleiche Funktion wie zuvor, jedoch erfolgt die Sortierung nun nach der Spalte GENRE.

-BPM Sort: Sortiert die Liste nach dem BPM-Wert. Bei dieser Sortieroption sortieren die Register A und Z die Titel gemäß ihren BPM-Werten auf- oder abwärts in 10er Schritten.

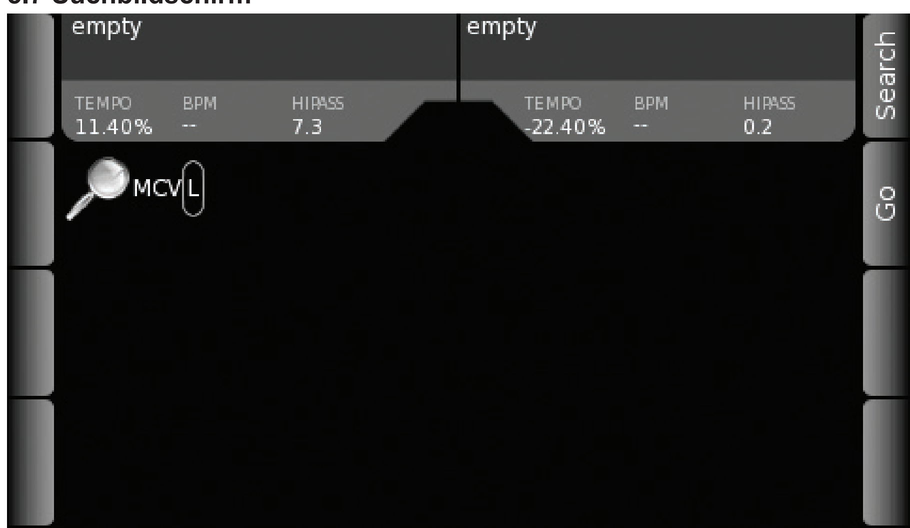
-Album Sort: Hier sortieren die Register A und Z die Liste in alphabetischer Reihenfolge nach dem ALBUMNAMEN.

-Comments Sort: Bei dieser Option wird die Liste nach den Anmerkungen (Comments) in den ID3-Tags sortiert, die mit dem Titel gespeichert sind.

-Time Sort: Sortiert die Liste nach der Spalte TIME (Spielzeit). Bei dieser Sortieroption übernehmen die Register A und Z die Funktion der Tasten >> und <<, mit denen Sie einzelne Werte der Daten oder Parameter erhöhen oder vermindern können.

-Sessions Sort: Sortiert die Liste nach den auf dem Massenspeichermedium aufgezeichneten Aufnahmesitzungen (SESSIONS). Hier blättern Sie mithilfe der Register A und Z eine Seite vor bzw. zurück.

5.7 Suchbildschirm



Rechts oben am Navigations- und Wiedergabenlistenbildschirm (BROWSE und PLAYLISTS) befindet sich neben der LCD-Anzeige die Menütaste SEARCH. Der SCS.4DJ besitzt eine umfangreiche und leistungsstarke Suchfunktion, mit der Sie im Nu einen Titel durch Eingabe nur eines Worts, das in einer beliebigen Spalte (Titel, Interpret, Anmerkungen usw.) vorkommt, finden. Die Suchergebnisse werden sortiert in einer Liste angezeigt. Es gibt zwei Möglichkeiten, einzelne Buchstaben einzugeben:

1. Verwenden Sie zur Auswahl der Buchstaben das NAVIGATIONSRAD und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste ENTER. Mithilfe der Taste BACK können Sie den letzten Buchstaben löschen.

2. Schließen Sie eine USB-Tastatur an den SCS.4DJ an und tippen Sie die Buchstaben ein. Mit der Löschtaste löschen Sie den zuletzt eingegeben Buchstaben und mit der Eingabetaste starten Sie die Suche.

Der Suchbildschirm verfügt über zwei Menütasten:

- Go: Startet die Suche nach der eingegebenen Zeichenfolge.

- Exit Search: Mit dieser Menütaste am Rand der LCD-Anzeige verlassen Sie den Suchmodus und kehren zu dem Bildschirm zurück, in dem Sie sich vor Ihrer Suche befanden.
Alle Suchanfragen werden global durchgeführt, d. h. alle vorhandenen Felder bzw. Spalten werden nach der eingegebenen Zeichenfolge durchsucht. Die Spalten sind: Title (Titel), Artist (Interpret), Album, Genre, Comments (Anmerkungen), Duration (Spielzeit) und BPM(-Wert). Eine Suchanfrage bzw. das eingegebene Wort kann aus maximal zehn Buchstaben bestehen. Bei der Untersuchung der ID3-Tags, die mit dem Titel gespeichert sind, wird nur der Beginn jedes Wortes abgefragt. Ist der Suchvorgang abgeschlossen, werden die gefundenen Titel in einer Liste im Suchergebnisbildschirm angezeigt.

5.8 Suchergebnisanzeige



Nachdem Sie die Taste GO gedrückt haben, werden die SUCHERGEBNISSE angezeigt. Hier können Sie die einzelnen Titel auswählen, die in ein Deck geladen werden sollen oder die Sie einer Wiedergabeliste hinzufügen möchten. Sie können die Suchergebnisse sortieren oder die Optionen der Suche noch weiter bearbeiten, um die Ergebnisse einzuschränken.

Folgende Menütasten am Rand der LCD-Anzeige können Sie verwenden:

- Sort: Zeigt ein Auswahlmenü an, in dem Sie die Ergebnisliste nach Titel, BPM-Wert, Spielzeit oder Anmerkungen sortieren können.

- <- -> (Pfeiltasten Bild auf/Bild ab): Mit den Pfeiltasten können Sie die Liste um 10 Titel vor- oder zurückblättern.

- Load A/B: Lädt den ausgewählten Titel entweder in Deck A oder B.

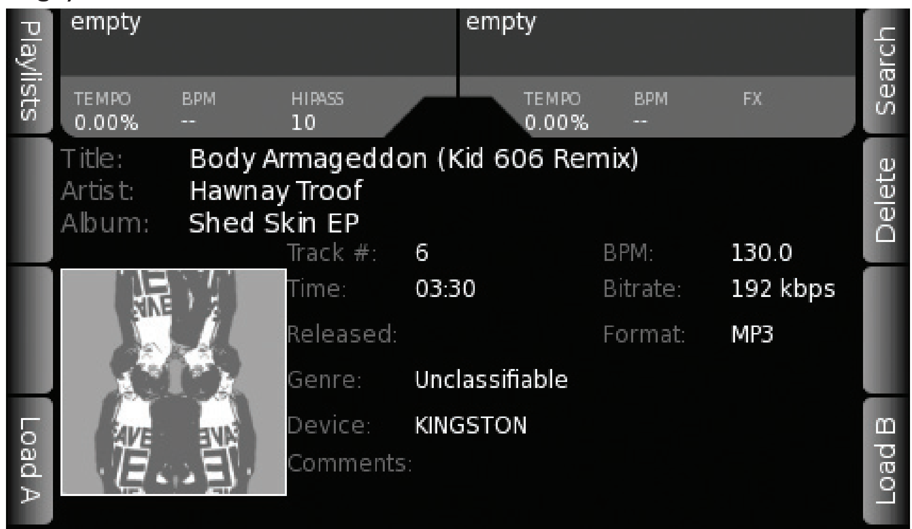
- Navigationsrad: Wählt einen anderen Titel aus.

- Search: Drücken Sie die Taste SEARCH erneut, um das Suchmenü zu verlassen.

- Edit: Mit dieser Taste können Sie Ihre SUCHANFRAGE verfeinern und einzelne Buchstaben oder Zahlen, nach denen gesucht werden soll, ändern.

- ToPlaylst: Fügt den Titel der AKTUELLEN WIEDERGABELISTE hinzu.

5.9 Anzeigen von Informationen, die mit dem Titel gespeichert sind (ID3-Tags)



Wenn ein Titel im NAVIGATIONSBILDSCHIRM oder in der WIEDERGABELISTE markiert ist, drücken Sie die Taste ENTER, um die Titelinformationen anzuzeigen. Hier werden entsprechend der Analyse der ID3-Tags, die mit dem Titel gespeichert sind, weitere Informationen angezeigt. Das BPM-Feld ist farblich abgehoben, um zu zeigen, dass der Titel analysiert wurde oder woher die BPM-Werte stammen. Folgende Farben werden dafür verwendet:

a. rot, nicht zutreffend: keine Tag-ID vorhanden, Titel wurde nicht analysiert
b. rot: Tag-ID vorhanden, Titel wurde noch nicht analysiert
c. purpurn: Titel wurde noch nicht analysiert, Tap-Funktion wurde ausgeführt
d. weiß: Analyse wurde durchgeführt
e. blau: Analyse wurde durchgeführt und Titel wurde bearbeitet, d. h. doppelter oder halber BPM-Wert wurde festgelegt oder Tap-Funktion wurde ausgeführt

Folgende Informationen werden in diesem Bildschirm angezeigt:

- **Title:** Der Name des Titels
- **Artist:** Der Interpret des Titels
- **Album:** Der Name des Albums, auf dem der Titel zu finden ist
- **Genre:** Das Genre, dem der Titel zugeordnet werden kann
- **BPM:** Der BPM-Wert des Titels
- **Track #:** Nummer des Titels, wie er auf dem Album vorhanden ist
- **Release Date:** Das Jahr, in dem der Titel veröffentlicht wurde
- **Play time:** Spielzeit
- **Bitrate:** Bitrate der MP3-Komprimierung
- **Device:** Gerät bzw. Speichermedium, auf dem der Titel gespeichert ist
- **Comments:** Alle Anmerkungen im ID3-Feld COMMENTS

Drücken Sie die Taste BACK, um den TITELINFORMATIONSBILDSCHIRM wieder zu verlassen.

5.10 Anzeige der aktuellen Wiedergabeliste

Playlists | Shuffle | Save | Load A

empty | empty

TEMPO 0.00% | BPM -- | HIPASS 10 | TEMPO 0.00% | BPM -- | FX

Search | Delete | Move | Load B

#	TITLE	ARTIST	BPM	TIME
61	Alternate	BURNS	129.0	05:58
62	Aurora (feat Mono4)	Cello Zero	126.0	03:50
63	Bathroom Gurgle-- BUI	Late Of The Pier	130.0	06:07
64	Better Than Love (Jama	Hurts	122.0	04:18
65	Bitten Bite Back (True F	Mt Sims	131.0	06:00
66	Body Armageddon (Kic	Hawnay Troof	130.0	03:30
67	CCTV (Bang Gang Vs V	Lost Valentinos	140.0	04:00
68	Cold Check It!	MC/VL	110.0	02:30
69	C'MON	Atmosphere	106.7	03:08
70	Death by Diamonds an	Band Of Skulls (D	130.0	03:28

Um den Bildschirm mit der AKTUELLEN WIEDERGABELISTE aufzurufen, drücken Sie die Taste PLAYLIST. Die AKTUELLE WIEDERGABELISTE enthält alle Titel der aktuell geladenen Wiedergabeliste oder Titel, die Sie während Ihrer Session gespielt oder geladen haben. Wenn Sie noch keine Wiedergabeliste ausgewählt oder geladen haben, werden die Titel angezeigt, die zuvor in Deck A oder B geladen wurden. Wenn Sie mehrere Titel abspielen oder die Taste ToPlayLst im Navigationsmenü verwenden, werden der Liste immer mehr Titel hinzugefügt und eine Wiedergabeliste wird automatisch erzeugt. Diese können Sie für eine spätere Verwendung auch speichern.

Nachdem ein Titel gespielt wurde, wird der dazugehörige Text in der Liste grau formatiert. Damit behalten Sie leicht den Überblick, welche Titel in der Session bereits wiedergegeben wurden und welche noch nicht. Sie können in diesem Menü die Wiedergabelisten auch bearbeiten oder speichern. Wie das geht und welche Tasten und Funktionen dafür zur Verfügung stehen, wird auf den nächsten Seiten beschrieben.

Bearbeiten der aktuellen Wiedergabeliste

Die folgenden Menütasten stehen Ihnen für eine komfortable Bearbeitung der Wiedergabeliste zur Verfügung:

- Shuffle (zufällige Reihenfolge): Ordnet die Titel in der Liste in zufälliger Reihenfolge an. Ist der zugehörige Text eines Titels grau formatiert, wird er aktuell wiedergegeben oder wurde bereits gespielt. In diesem Fall wird er bei der zufälligen Anordnung der Liste nicht berücksichtigt.

- Save (Speichern): Ruft ein Auswahlmenü auf, in dem Sie den Speicherort auswählen können, unter dem die aktuelle Wiedergabeliste gespeichert werden soll. Diese Wiedergabeliste können Sie dann in Anwendungen wie z. B. iTunes oder Winamp für eine weitere Bearbeitung öffnen.

- Delete (Löschen): Ruft ein Auswahlmenü auf, in dem Sie den aktuell ausgewählten Titel oder alle Titel in der aktuellen Wiedergabeliste löschen können. Diese Option ist hilfreich, wenn Sie eine Liste rasch bearbeiten möchten oder einer leeren Liste einzelne Titel hinzufügen wollen.

- Move (Verschieben): Verschiebt den Titel in der aktuellen Wiedergabeliste an eine andere Position. Verwenden Sie das Navigationsrad, um die neue Position in der Liste auszuwählen und drücken Sie dann die Taste MOVE ein zweites Mal, um den Titel an diese neue Position zu verschieben. Wenn Sie versuchen, einen Titel zu verschieben, der bereits abgespielt wurde, wird an der neu ausgewählten Position eine Kopie dieses Titels erstellt.

- Load A/B (Laden): Lädt den ausgewählten Titel in Deck A oder B.

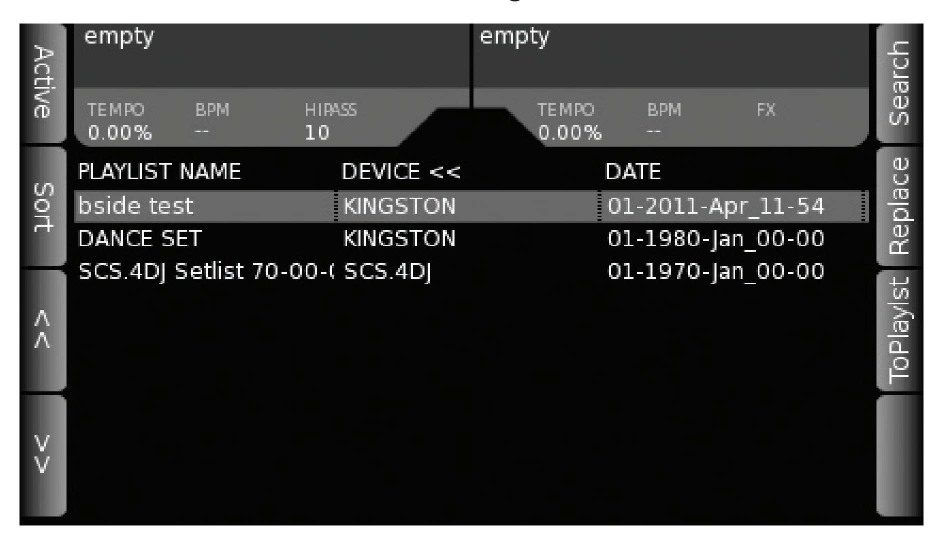
- Navigationsrad: Mit dem Navigationsrad können Sie in der aktuellen Wiedergabeliste den Markierungsbalken bewegen. Wenn Sie die Taste MOVE gedrückt haben, verschieben Sie mithilfe des Navigationsrads den aktuell ausgewählten Titel innerhalb der Wiedergabeliste. Wenn Sie das Navigationsrad schnell drehen, erscheint eine Anzeige mit Buchstaben und Zahlen, in der Sie einen Titel rasch auswählen können.

- Taste ENTER: Zeigt den Titelinformationsbildschirm an, in dem zusätzliche Informationen und Anmerkungen zum derzeit markierten Titel aufgeführt werden.

- Playlists (Wiedergabelisten): Ruft die Wiedergabenlisten auf, die auf einem Massenspeicher gespeichert sind. Dabei kann es sich um Wiedergabelisten handeln, die auf dem SCS.4DJ oder in anderen Anwendungen wie iTunes oder Winamp erstellt wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.

- Search (Suchen): Ruft den Suchbildschirm auf.

5.11 Bildschirm zum Laden der Wiedergabelisten



Sie können diesen Bildschirm vom Bildschirm PLAYLIST aufrufen, indem Sie die Menütaste PLAYLISTS am Rand der LCD-Anzeige oben links innerhalb des Menüs PLAYLIST drücken. Sie können dann auf die Wiedergabelisten zugreifen, die sich auf Ihrem Massenspeichermedium befinden.

Folgende Tasten stehen zur Auswahl:

- ToPlaylst: Lädt die markierte Wiedergabeliste und fügt sie der aktuellen Wiedergabeliste am Ende hinzu.

- Replace (Ersetzen): Löscht die aktuelle Wiedergabeliste und lädt dann die markierte Wiedergabeliste.

- Navigationsrad: Ändert den in der Liste aktuell ausgewählten Titel.

- Taste ENTER (runde Taste rechts oben neben dem Navigationsrad): Wechselt zum Bildschirm zum Navigieren in der Wiedergabeliste (wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben).

- Sort (Sortieren): Ruft ein Auswahlmenü auf, über das Sie die Liste nach Titel, Datum oder Speichermedium sortieren können.

- Pfeiltasten << und >>: Springt in der Wiedergabeliste um 10 Einträge vorwärts bzw. zurück.

- Search (Suchen): Ruft den Suchbildschirm auf.

- Active Playlist (aktuelle Wiedergabeliste): Ruft die aktuelle Wiedergabeliste wieder auf.

HINWEIS: Mit der Suchfunktion des SCS.4DJ können Sie nicht nach Wiedergabelisten suchen. Verwenden Sie dazu den Bildschirm zum Laden der Wiedergabelisten.

6. Systemeinstellungen

6.1 Hauptbildschirm der Systemeinstellungen



Der Hauptbildschirm des SYSTEMMENÜS ist in einen linken und rechten Bereich aufgeteilt. In der linken Hälfte sind die acht Hauptkategorien der Systemeinstellungen aufgeführt. Rechts sind verschiedene Einstellungen der links gewählten Hauptkategorie aufgelistet. Mit der Taste ENTER wählen Sie das Untermenü aus. Hier wird dann der Inhalt des rechten Bereichs auf den linken verschoben.

Im rechten Bereich werden detaillierte Informationen zur markierten Einstellung angezeigt sowie die möglichen Einstellungen und die aktuell festgelegten Parameter aufgeführt.
Wenn Sie die Taste ENTER drücken, können Sie im rechten Bereich Einstellungen bearbeiten.

Mit Drücken der Taste ENTER wird die vorgenommene Einstellung festgesetzt und der linke Bereich wird wieder aktiviert. Mithilfe der Taste BACK navigieren Sie durch die Menüeinstellungen, so ähnlich wie in einem Webbrowser mit der Schaltfläche ZURÜCK. Alle Einstellungen werden auch durch Ein- oder Ausschalten des SCS.4DJ gespeichert, d. h. beim Wiedereinschalten bleiben Ihre zuvor vorgenommenen Einstellungen erhalten.

Am Rand der LCD-Anzeige sind vier Menütaten angeordnet, über die Sie schnell auf wichtige Systemeinstellungen zugreifen können:

- Power (Abschalten): Fährt den SCS.4DJ sicher herunter.

- Lock (Sperrung der Bedienelemente): Alle Bedienelemente mit Ausnahme der Lautstärkeregelungen für den Master-Ausgang sowie für die Mikrofon- und Kopfhörer-Ausgänge des SCS.4DJ werden gesperrt. Um die Sperrung wieder aufzuheben, drücken Sie die Tasten BACK und ENTER gleichzeitig.
Sie können Ihren SCS.4DJ somit vor unerwünschten Zugriffen schützen und eine Zeit lang unbeaufsichtigt lassen.

ACHTUNG: ÜBERPRÜFEN SIE DIE EINSTELLUNGEN ALLER SCHIEBEREGLER UND LAUTSTÄRKEREGLER, WENN SIE DAS GERÄT UNBEAUFSICHTIGT GELASSEN HABEN UND ZURÜCKKEHREN. SIE KÖNNEN NIEMALS AUSSCHLIESSEN, DASS JEMAND IN DER ZWISCHENZEIT DIE LAUTSTÄRKE ERHÖHT HAT. WENN SIE DIE SPERRUNG IN DIESEM FALL WIEDER AUFHEBEN, KÖNNEN SIE (ÜBER DIE KOPFHÖRER) ODER IHR PUBLIKUM EINEN HÖRSTURZ ERLEIDEN UND EINEN DAUERHAFTEN HÖRSCHADEN DAVONTRAGEN!

Eject (Medium entfernen): Mit dieser Funktion wird jedes angeschlossene Massenspeichermedium vom SCS.4DJ sicher ohne Datenverluste entfernt.

Factory Reset (Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen): Mit dieser Menütaste stellen Sie alle Parameter auf die Original-Werkseinstellungen zurück, die bei der Auslieferung des SCS.4DJ eingestellt waren.

Die Hauptkategorien der Systemeinstellungen sind:

-Audio Settings (Audio-Einstellungen),

-Platter Settings (Plattenteller-Einstellungen),

-SCS.4DJ Settings (generelle Einstellungen für den SCS.4DJ),

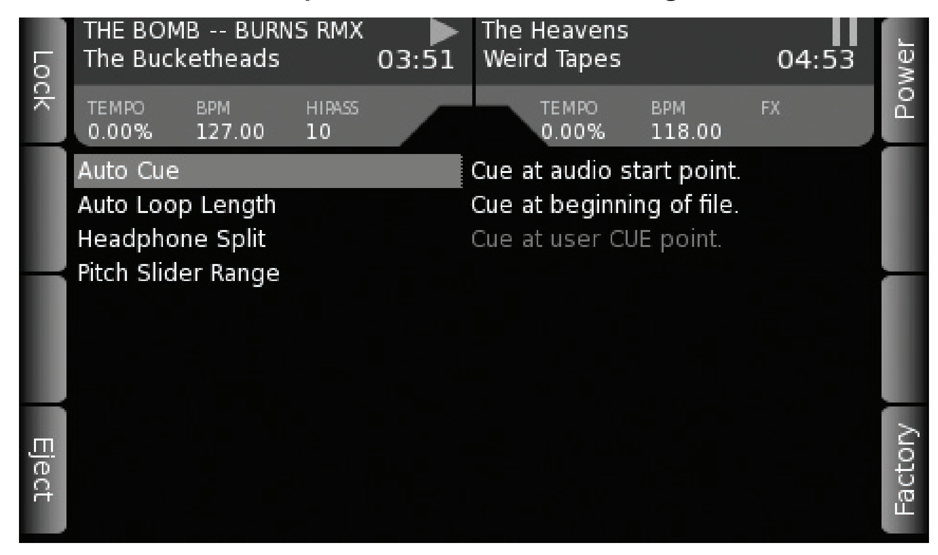
-Display Settings (Einstellungen für die LCD-Anzeige),

-Devices (Einstellungen für die angeschlossenen Medien),

-Modes of Operation (Betriebsmodi),

-Midi Controller (Einstellungen für den MIDI-Controller).

6.2 Bildschirm zum Anpassen der Audio-Einstellungen



Auto Cue: Es können folgende Optionen bei den CUE-PUNKTEN festgelegt werden:

- Cue at audio start point: Setzt den CUE-PUNKT am Anfang eines Titels (und löscht somit ungewollte Stille zu Beginn)

- Cue at beginning of file: Setzt den CUE-PUNKT am Anfang der Audiodatei (eventuell vorhandene Stille zu Beginn bleibt erhalten)

- Cue at user CUE POINT: Setzt den CUE-PUNK am letzten von Ihnen in einem Titel festgelegten CUE-PUNKT (bzw. am Anfang des Titels, wenn Sie bisher noch keinen CUE-PUNKT gesetzt haben).

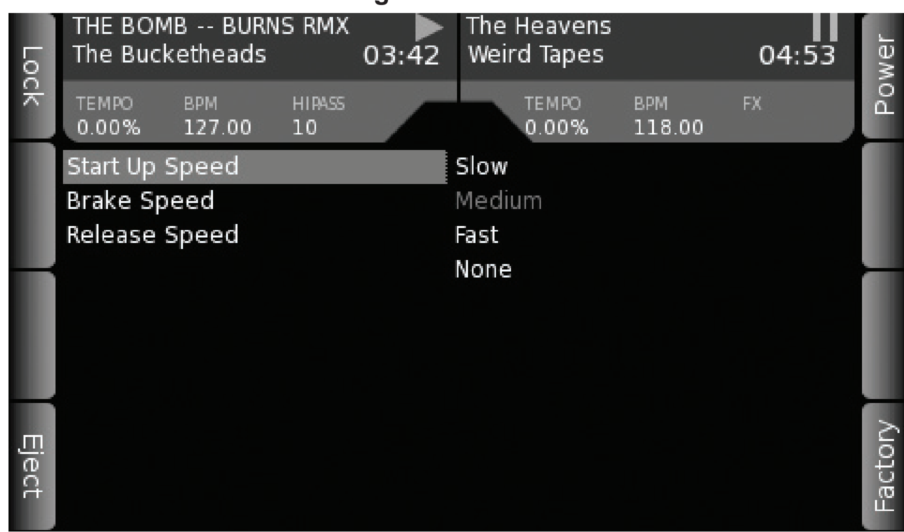
Auto Loop length: Legt die Länge des Loops fest, den Sie durch Drücken der Taste AUTO bestimmt haben. Dabei können Sie eine Länge von einem Takt, zwei, 4, 8 oder 16 Takten wählen.

Headphone Split: Ein/Aus

- Ist diese Option aktiviert, wird das unveränderte Audiosignal des Decks auf die linke Kopfhörerseite geleitet und das gemischte Audiosignal auf die rechte Seite.
Der Regler HEADPHONE MIX (Kopfhörer-Mix) wird somit zum Lautstärkeregler für jede Kopfhörerseite.

Pitch Slider Range: Legt den maximalen Einstellbereich für den PITCH-SCHIEBEREGLER fest. Sie können wählen +/-5 %, +/-10 %, +/-25 %, +25 % -100 %.

6.3 Bildschirm mit Einstellungen für die Plattenteller

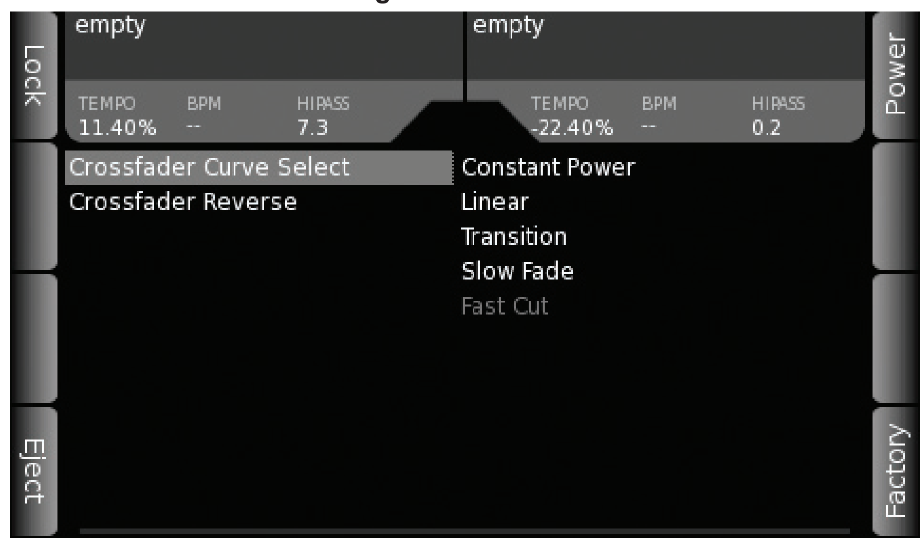


Start Up Speed: Anlaufdauer, die verstreicht, bis das Audiosignal beim Drücken der WIEDERGABETASTE mit stetig ansteigender Geschwindigkeit die normale Wiedergabegeschwindigkeit erreicht hat.

Brake Speed: Verzögerungsdauer, die verstreicht, bis das Audiosignal beim Drücken der Taste WIEDERGABE UNTERBRECHEN (PAUSE) mit stetig sinkender Geschwindigkeit bis zum vollständigen Stoppen der Wiedergabe abgebremst wird.

Release Speed: Anlaufdauer, die verstreicht, bis das Audiosignal beim Loslassen des Fingers vom Plattenteller mit stetig ansteigender Geschwindigkeit die normale Wiedergabegeschwindigkeit erreicht hat. Mit dieser Option können Sie auf dem SCS.4DJ sehr gut das Loslassen einer echten Schallplatte nach dem Scratchen simulieren.
Die Parameter für alle drei Optionen sind jeweils: Slow (langsam), Medium (mittel), Fast (schnell), None (keine).

6.4 Bildschirm mit Einstellungen für den Crossfader

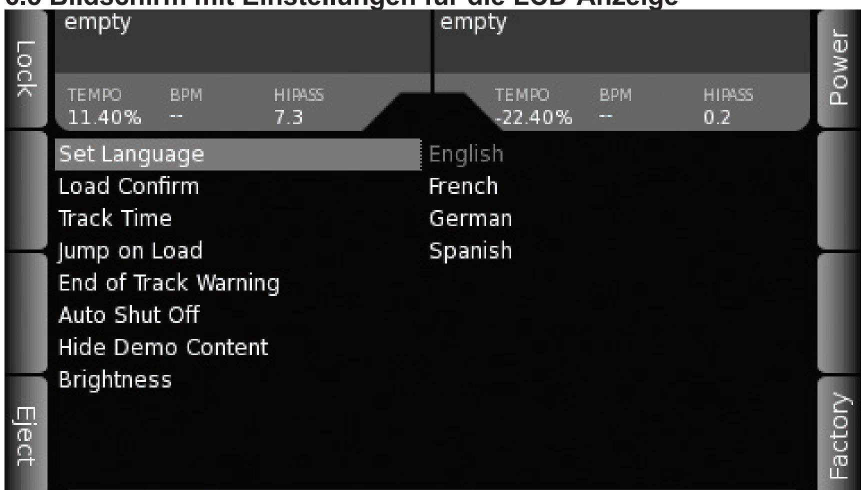


Crossfader Curve Select: Hier können Sie zwischen den folgenden Crossfader-Lautstärkekurven wählen:

-Constant Power: Gleichmäßiges An- bzw. Abschwellen der Lautstärke über die gesamte Crossfader-Länge
-Linear: Stetiges und langsam steigendes Anschwellen der Lautstärke
-Transition: Mit dieser Option können Sie festlegen, dass in der Mitte der Crossfader-Länge ein geringes Absenken der Lautstärke stattfinden soll.
-Slow Fade: Langsames und stetig steigendes oder fallendes An- oder Abschwellen der Lautstärke.
-Fast Cut: Abruptes Stummschalten, das gewöhnlich beim Scratchen eingesetzt wird oder um das Audiosignal sofort verstummen zu lassen.

CrossFader Reverse: Kehrt die Crossfader-Seiten um: Deck B ist nun auf der Seite von Deck A und umgekehrt. Diese Option wird häufig mit bestimmten Techniken des Scratchens kombiniert.

6.5 Bildschirm mit Einstellungen für die LCD-Anzeige



Set Language: Hier können Sie die Sprache für die Menüs in den Bildschirmen des SCS.4DJ auswählen. Zur Auswahl stehen Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch.

Load Confirm: Ein/Aus
- Ein Warnton wird ausgegeben, wenn Sie versuchen, einen Titel in ein Deck zu laden, auf dem die Wiedergabe bereits läuft oder wenn Sie versuchen, ein Massenspeichermedium zu entfernen, wenn gerade ein Titel wiedergegeben wird, der auf diesem Medium gespeichert ist.

Track time: verbleibende/bereits verstrichene Spielzeit
- Ändert die Anzeige der noch verbleibenden Spielzeit jedes Titels im Ausgangsbildschirm und in der Wellenform-Anzeige zur bereits verstrichenen Spielzeit.

Jump on Load: Ein/Aus
- Wechselt beim Laden eines Titels automatisch in den AUSGANGSBILDSCHIRM bzw. in die WELLENFORM-ANZEIGE oder der NAVIGATIONSBILDSCHIRM bzw. die WIEDERGABELISTE bleibt angezeigt.

End of track warning time
- Der SCS.4DJ gibt eine visuelle Warnung aus, wenn sich die Wiedergabe des Titels dem Ende neigt. Sie können 5,10,20 oder 30 Sekunden auswählen, wenn der Hinweis vor dem Ende des Titels erscheint.

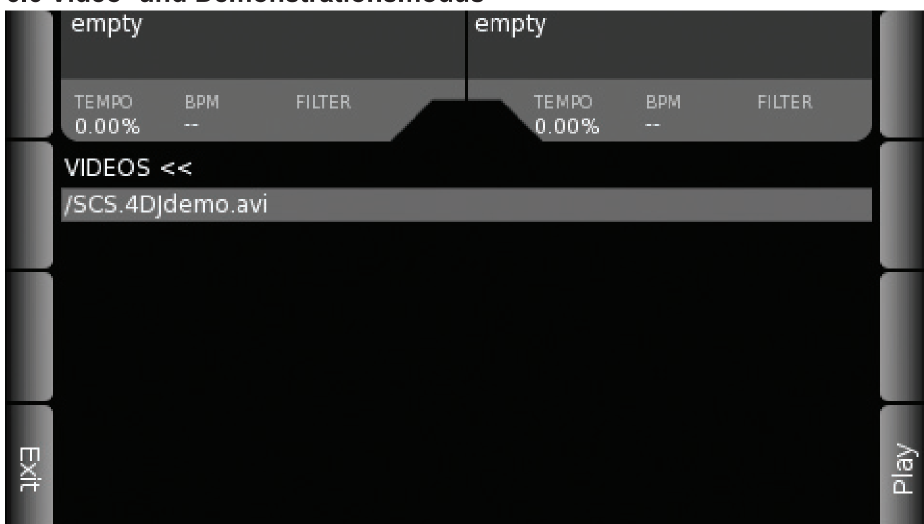
Auto Shut Off: 10 Minuten, 30 Minuten, deaktiviert
- Hier können Sie festlegen, nach welcher Zeitspanne das Gerät automatisch herunterfahren soll, wenn Sie es eine längere Zeit nicht betätigt haben oder wenn keine Titel gespielt wurden. Damit können Sie Strom sparen und die Lebensdauer des SCS.4DJ verlängern.

HINWEIS: Diese Option fährt den SCS.4DJ nicht herunter, wenn er sich im Modus AUTO- DJ befindet.

Hide Demo Content: Ein/Aus
- Wenn diese Option aktiviert ist, werden die bereits vorhandenen Demo-Inhalte in den Navigationsmenüs nicht angezeigt.

Contrast: Kontrast des Bildschirms

6.6 Video- und Demonstrationsmodus

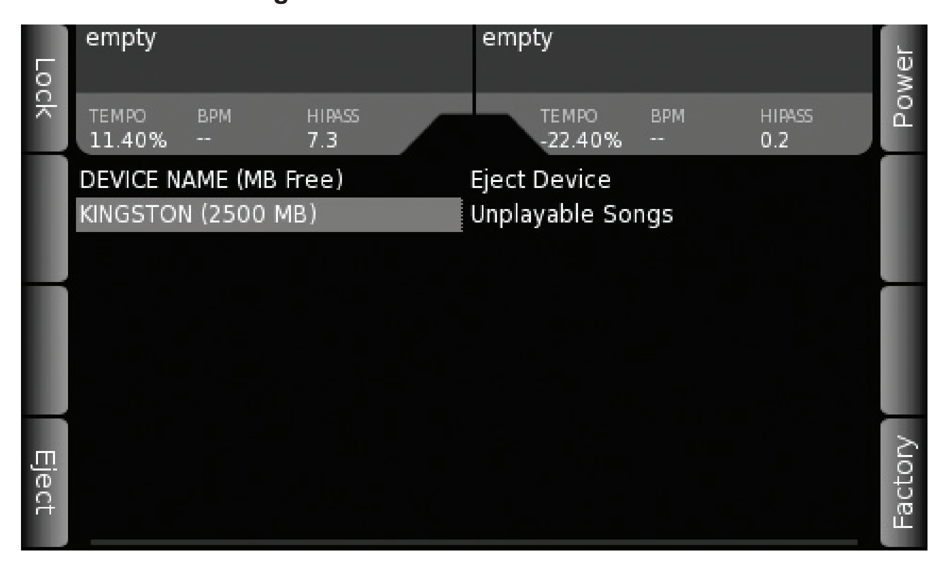


Im Videowiedergabemenü werden die vom System erkannten Videos aufgeführt, die im avi-Format gespeichert sind. Diese Liste enthält sowohl die Demo-Videos, die bereits auf dem SCS.4DJ vorhanden sind als auch alle avi-Dateien auf externen Speichermedien, die angeschlossen sind. Wählen Sie das gewünschte Video mithilfe des Navigationsrads aus. In diesem Menü sind zwei Menütasten neben der LCD-Anzeige verfügbar EXIT (Zurück) und PLAY (Wiedergabe). Mithilfe der Menütasten EXIT oder BACK verlassen Sie den aktuellen Bildschirm und kehren zum zuvor angezeigten zurück. Mit der Menütaste PLAY spielen Sie das ausgewählte Video ab. Um die Videowiedergabe abzubrechen und zu den DJ-Funktionen zurückzukehren, drücken Sie die MENÜTASTE unten rechts. Verwenden Sie die Tasten WIEDERGABE/PAUSE, um das Video abzuspielen und anzuhalten. Mit den Tasten CUE können Sie zum Anfang eines Videos springen. Wenn ein Video abgespielt wird, ist es automatisch als Standardvideo für den Demonstrationsmodus ausgewählt.

Demonstrationsmodus

Wenn Sie den SCS.4DJ das erste Mal einschalten, werden Sie aufgefordert, die Menüsprache auszuwählen. Danach erscheint die Meldung, dass ein Demonstrationsvideo wiedergegeben wird. Nach 10 Sekunden wird dieses dann automatisch abgespielt. Wenn Sie dieses Video nicht ansehen möchten und es auch beim nächsten Einschalten des Geräts nicht mehr gezeigt werden soll, befolgen Sie die Anweisungen, um den DEMONSTRATIONSMODUS vollständig zu deaktivieren. Um ihn wieder zu aktivieren, müssen Sie das Gerät wieder auf die WERKSEINSTELLUNGEN zurücksetzen.

6.7 Geräteeinstellungen

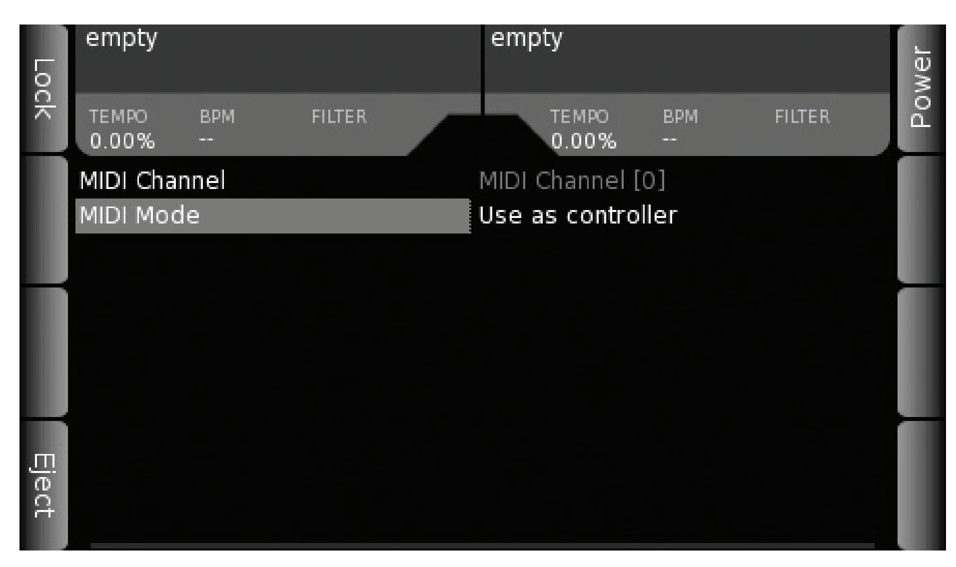


Eject: Mit dieser Option entfernen Sie das ausgewählte Gerät sicher vom SCS.4DJ, ohne dass es zu einem Datenverlust kommt.

Unplayable Songs: Zeigt eine Liste mit den Titeln an, die nicht analysiert oder wiedergegeben werden konnten. Es kann sein, dass sie auf dem Speichermedium beschädigt sind oder dass sie durch den DRM-Kopierschutz (Digital Rights Management) geschützt sind.

Clean Database: Wenn Sie beim Laden neuer Titel Probleme mit Ihrer Titel-Datenbank haben (keine Aktualisierung möglich usw.), löschen Sie mithilfe dieser Option die aktuelle Datenbank. Dann können Sie auf dem SCS.4DJ eine neue Datenbank anlegen.

6.8 MIDI-Controller-Modus



Der SCS.4DJ stellt nicht nur eine leistungsstarke Gesamtlösung für das DJ-ing dar, sondern kann auch die Funktionen eines MIDI-Controllers übernehmen, der mit einer Vielzahl von DJ-Anwendungen kompatibel ist wie z. B. Native Instruments Traktor™, Atomix Virtual DJ™ und Mixvibes Cross™.

Der SCS.4DJ übermittelt dabei NOTE ON-Befehle, wenn bestimmte Tasten gedrückt werden und NOTE OFF-Befehle, wenn sie wieder losgelassen werden. Steuerungsänderungsbefehle werden an die Softwareprogramme gesendet, wenn Sie Schieberegler oder Drehregler bewegen. Einzelne LEDs auf dem SCS.4DJ können von Host-Anwendungen über NOTE ON-Befehle angesteuert werden und die LEDs in VU-Metern werden mit Steuerungsänderungsbefehlen angesprochen.

MIDI-NOTE-Nummern und Nummern der Steuerungsänderungsbefehle können Sie auf dem Computer bearbeiten, ohne dass der SCS.4DJ dabei eingeschaltet oder verbunden sein muss. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.stantondj.com/scs4dj.htm.

MIDI Channel (MIDI-Kanal): Hier können Sie den Kanal einrichten (0 bis 15), über den der SCS4.DJ MIDI-Befehle empfängt bzw. sendet. Sie ändern die Kanalnummer mithilfe des Navigationsrads.

MIDI Mode (MIDI-Modus): Markieren Sie diese Option und drücken Sie die Taste ENTER, um den MIDI-Controller-Modus aufzurufen. Damit wird die Wiedergabefunktion des SCS.4DJ deaktiviert. Wenn Sie einen Host-Computer am SCS.4DJ angeschlossen haben, werden die MIDI-Befehle an diesen Computer übermittelt. Umgekehrt werden auf dem SCS.4DJ MIDI-Befehle vom Host-Computer empfangen und entsprechend angesteuerte LEDs leuchten auf.
Eine vollständige Liste mit allen MIDI-Befehlen für den SCS.4DJ finden Sie unter www.stantondj.com/scs4dj.htm.

7. Tastaturkürzel

Unterstützung von USB-Tastaturen

Zur leichteren Bedienung können Sie an Ihren SCS.4DJ eine USB-Tastatur anschließen. So können Sie z. B. im Suchbildschirm eine Zeichenfolge eintippen, nach der gesucht werden soll. Mit der Tastatur ist aber auch das Ansteuern der Wiedergabefunktionen möglich:

F1: Wiedergabe auf Deck A aktivieren

F2: Auto-DJ

F3: Sync A

F4: In Deck A laden

F5: Ausgangsbildschirm

F6: Navigieren

F7: Wiedergabeliste

F8: Suche

F9: Wiedergabe auf Deck B aktivieren

F11: Sync B

F12: In Deck B laden

Bild auf, Bild ab: Liste oder aktueller Bildschirm wird um eine Seite vor- oder zurückgeblättert

Pos1, Ende: Springt zur ersten oder letzten Seite einer Liste

Pfeil nach oben/nach unten: Gleiche Funktion wie Encoder-Taste für Einzelschritte

Pfeil nach links/nach rechts: Gleiche Funktion wie die Tasten BACK und ENTER

Rücktaste: Gleiche Funktion wie die Taste BACK

Eingabetaste: Gleiche Funktion wie die Taste ENTER

8. Fehlerbehebung

1. Das Massenspeichermedium wird nicht angezeigt.
Der SCS.4DJ unterstützt die meisten USB-Speichermedien (Festplatten, iPods/iPhones, USB-Sticks). Folgende Geräte werden nicht unterstützt:

1. Festplatten mit HFS- oder JFS-Dateisystemen,
2. Mobiltelefone, auf denen Windows 7 als Betriebssystem installiert ist.

Während bei den meisten externen Speichermedien die Stromversorgung über den USB-Anschluss des SCS.4DJ erfolgt, gibt es einige, bei denen eine eigenständige externe Stromversorgung erforderlich ist. Achten Sie darauf, bei solchen Speichermedien die Stromversorgung zu gewährleisten, bevor Sie den SCS.4DJ damit verbinden.

2. Es wird keine Wellenform bzw. kein BPM-Wert angezeigt, das automatische
Synchronisieren funktioniert nicht, es können keine Loops erstellt werden.
Der SCS.4DJ analysiert alle Dateien, um sie für die weitere Verwendung vorzubereiten. Dies ist eine sehr umfangreiche Analyse und nimmt einige Zeit in Anspruch (ca. 1/5 der gesamten Spielzeit des Titels). Während die Analyse durchgeführt wird, können Sie zwar die grundlegenden Wiedergabefunktionen nutzen, die Spezialfunktionen jedoch erst nach Ende der Analyse. Wenn Sie dennoch gleich loslegen möchten und die Anzeige des BPM-Werts benötigen, verwenden Sie einfach die Funktion TAP TEMPO.

3. Die Analyse scheint nicht enden zu wollen.
Wenn Sie ein Speichermedium abrupt entfernen oder wenn der SCS.4DJ nicht korrekt heruntergefahren wird, kann es zu einer Beschädigung der darauf gespeicherten Daten kommen und die Analyse der Titel schlägt fehl. Schließen Sie das Speichermedium an das Gerät an, drücken Sie die Taste SYSTEM und verwenden Sie im Menü DEVICES die Funktion CLEAN DATABASE (Datenbank bereinigen). Dadurch wird das System neu hochgefahren. Beachten Sie außerdem, dass pro Speichermedium nur 20.000 Titel gespeichert werden können. Wenn Sie also eine Sammlung an Titeln haben, die diese Zahl übersteigt, bleiben alle Titel jenseits der maximalen Anzahl unberücksichtigt und Sie können diese nicht verwenden oder darauf zugreifen.

4. Man kann mit den Plattentellern nicht richtig scratchen.
Beim Hochfahren des SCS.4DJ werden die Plattenteller kalibriert, um die bestmögliche Genauigkeit zu gewährleisten. Ein Berühren oder Festhalten der Plattenteller beim Hochfahren kann zu Kalibrierungsfehlern führen.

5. Der Analysevorgang meines Speichermediums dauert viel zu lange.
Wie bereits erwähnt, führt der SCS.4DJ eine sehr zeitintensive Analyse durch, um BPM-Werte, Wellenformen usw. genau zu analysieren. Abhängig von den gespeicherten Daten kann dieser Vorgang sehr lange dauern (ca. 1/5 der tatsächlichen Spielzeit aller Titel).

6. Es wird für den Titel ein falscher BPM-Wert angezeigt.
Der SCS.4DJ besitzt eine leistungsstarke Analysefunktion, aber manchmal kann es passieren, dass der BPM-Wert falsch ermittelt wird. Sie können dann im AUSGANGSBILDSCHIRM bzw. in der WELLENFORM-Anzeige mithilfe der Menütaste EDIT BPM den BPM-Wert bearbeiten. Damit sollte die Unstimmigkeit behoben sein. Die rhythmische Struktur (Beat Grid) wird dabei nicht verändert, aber der neu eingegebene BPM-Wert wird von der Funktion AUTO SYNC verwendet. Sollte er immer noch nicht korrekt sein, können Sie ihn mit der Taste TAP BPM korrigieren. Beachten Sie aber, dass der SCS.4DJ dabei weiterhin die rhythmische Struktur (Beat Grid) der ursprünglichen Analyse verwendet.

7. Meine Titel werden nicht alle aufgelistet.

Dafür gibt es einige Gründe. Wenn bestimmte Titel auf dem SCS.4DJ nicht wiedergegeben werden können (wenn sie also in einem Dateiformat vorliegen, das der SCS.4DJ nicht unterstützt), werden sie nicht in der Liste der Titel aufgeführt. Eine Liste dieser Titel und auch der Titel, die beschädigte Daten enthalten, können Sie anzeigen, wenn Sie im Menü SYSTEM unter dem Eintrag DEVICES die Option UNPLAYABLE SONGS aufrufen.

Wenn Sie das erste Mal ein Speichermedium mit vielen Titeln angeschlossen haben, kann die Erstanalyse sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Wenn die erste Seite Ihrer Liste erkannt wurde, die gesamte Sammlung an Titeln aber noch nicht vollständig analysiert wurde, erscheint mittig im Statusfeld das Scan-Symbol. Es erlischt, wenn die Liste vollständig verfügbar ist. Beachten Sie, dass nur die ersten 20.000 Titel angezeigt werden können.

8. Die Arretierschrauben am Fach auf der Unterseite des Geräts lassen sich beim Entfernen der Abdeckung nur schwer drehen.

Gerade wenn Ihr SCS.4DJ fabrikneu ist, kann es sein, dass diese Schrauben noch schwergängig sind. Oben auf jeder Schraube ist ein Schlitz, in den eine Münze passt. Damit lassen sich die Arretierschrauben leichter aufdrehen.

9. Ich habe den Zugriff auf meinen SCS.4DJ gesperrt und weiß nicht mehr, wie ich die Sperrung aufhebe.

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten BACK und ENTER. Die Sperrung ist dann aufgehoben.

10. Im Modus AUTO-DJ wird nicht meine gesamte Wiedergabeliste gespielt.

Im Modus AUTO-DJ werden alle Titel, die bereits wiedergegeben worden sind, übersprungen. Wenn Sie möchten, dass solch ein Titel erneut gespielt wird, müssen Sie ihn erneut in die Wiedergabeliste laden. Wenn in der Wiedergabeliste Titel enthalten sind, die sich nicht auf dem aktuell angeschlossenen Speichermedium befinden, werden diese ebenfalls übersprungen.

11. Die LED neben dem PITCH-SCHIEBEREGLER leuchtet nicht, wenn sich der Schieberegler in der Mittelstellung befindet.

Diese LED leuchtet, wenn die Funktion SYNC aktiviert ist und die Position des PITCH-SCHIEBEREGLERS nicht mit der tatsächlichen Stellung übereinstimmt, jedoch nicht, wenn sich der Schieberegler in der Nullstellung befindet.

12. Die von mir gesetzten CUE-Punkte bleiben nicht gespeichert.

Vergewissern Sie sich, dass auf dem SCS.4DJ im Menü AUDIO SETTINGS die Funktion Cue at user CUE point aktiviert ist. Sie rufen das Menü AUDIO SETTINGS auf, indem Sie die Taste SYSTEM drücken.

13. Mein Problem ist hier nicht aufgeführt.

Aktuelle Informationen sowie weitere Lösungen zu hier nicht behandelten Problemen finden Sie auf der Website www.stantondj.com/scs4dj.htm.

9. Technische Daten

Der SCS.4DJ ist mit allen Geräten kompatibel, die einen USB 2.0-Anschluss besitzen.

USB-Massenspeichermedien
Der SCS.4DJ ist mit allen USB-Massenspeichermedien kompatibel.

USB-Stromversorgung
Der im SCS.4DJ integrierte USB-Hub besitzt vier USB-Anschlüsse, an die USB-Geräte in beliebiger Reihenfolge angeschlossen werden können. Jeder dieser USB-Anschlüsse kann angeschlossene Gerät mit einer Leistungsaufnahme von 500 mA mit Strom versorgen. Aktive USB-Hubs und USB-Festplatten müssen eine eigene Stromversorgung haben, wenn sie eine höhere Leistungsaufnahme als 500 mA besitzen. Der SCS.4DJ selbst muss immer an eine Steckdose angeschlossen werden.

Mikrofon-Vorverstärker:
Äquivalente Rauschleistung: < -112 dBu, A-gewichtet, gemessen
Empfindlichkeit bei Übersteuerung: -14 dBu (Trim auf Maximaleinstellung)

Mikrofon-Eingang an Line-Ausgang:
Rauschabstand 20 Hz - 22 kHz: > 99 dB, A-gewichtet
Klirrfaktor bei 1 kHz, 20 Hz - 22 kHz BW: < 0,007 %
Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz +/- 3 dB, +/- 0,25 dB, 100 Hz bis 15 kHz
Sampling: 24 Bit, 44,1 kHz

Digitale Wiedergabe:
Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz +/- 2 dB, +/- 0,25 dB, 100 Hz bis 15 kHz
Rauschabstand: > 106 dB, A-gewichtet
Klirrfaktor bei 1 kHz, 20 Hz - 22 kHz: 0,005 %
Maximale Ausgangsleistung: +14,5 dBu
Übersprechen (links nach rechts): < -90 dB bei 1 kHz
Sampling: 24 Bit, 44,1 kHz

Kopfhörerverstärker:
Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz +/- 3 dB, +/- 0,25 dB, 100 Hz bis 15 kHz
Rauschabstand: > 90 dB, A-gewichtet
Fader-Stummschaltung: -85 dB
Mikrofoneingang: 1/4-Zoll-Klinkenstereobuchse
Master-Ausgänge: Cinch-Buchsen, unsymmetrisch, 1/4-Zoll-Buchsen, pseudo-symmetrisch
Kopfhörer-Ausgange: 1/4-Zoll-Stereo-Klinken- und 1/8-Zoll-Stereo-Mini-Klinkenbuchsen
Stromversorgung: Im Lieferumfang enthaltenes Netzteil
Leistung an 33 Ohm: 180 mW effektiv bei 0 dBFS
Leistung an 150 Ohm: 40 mW effektiv bei 0 dBFS
Mindestwert für sichere Last: 16 Ohm
Abmessungen und Gewicht:
442 mm x 291 mm x 73 mm
Gewicht: 2,2 kg

Notes

stanton